

- An einen Haushalt - P.bb
- Verlagspostamt und Bestimmungsort:
5101 Bergheim
- Amtliche Mitteilung



Informationen des Bürgermeisters

Juni 2012

Nr. 130

WIR PLANEN BERGHEIM

SEITE 4 - 5

FERIENPROGRAMM 2012

SEITE 13 - 17



Foto: Mag. Herbert Podlipnik

www.bergheim.at

| INHALT | SEITE |
|--|---------|
| Editorial, Familienfreundliche Gemeinde, Stellenausschreibung Gemeinde Bergheim | 2 - 3 |
| Wir planen Bergheim, Feriencard | 4 - 5 |
| Jahresrechnung 2011, Grips statt Gas! | 6 - 8 |
| Nur aus sauberem Futter, mache ich gesunde Butter, Theatergruppe | 9 |
| Umweltinformationen, Kraftwerk, Beschädigung der Bushaltestelle | 10 - 11 |
| Baderegeln, Minigolf, Schwimmbad Bergxi | 12 |
| Ferienprogramm 2012 | 13 - 17 |
| Aus alten Protokollen | 18 - 19 |
| Mit High Tech auf den Spuren der alten Römer | 19 - 21 |
| Hochzeit- und Geburtstagsjubiläen, Sicherheitstipps für die Urlaubszeit, Förderinitiative Erwachsenenbildung | 22 - 23 |
| Hauptschule Bergheim | 24 - 26 |
| Volksschule Bergheim | 26 - 27 |
| Freiwillige Feuerwehr Bergheim - Florianifeier 2012 und Kindergartenbesuch, Kinderbetreuung im Sommer | 28 - 29 |
| Schule der Phantasie, Arbeitnehmer/innenveranlagung | 30 |
| Elisabeth Reichberger - Weltmeisterin aus Bergheim, Bücherei Bergheim | 31 |
| Frühjahrskonzert, 3. Bergheimer Dorfspaziergang | 32 |
| Trachten- und Goldhaubenfrauen, 70. Geburtstag von Obfrau Helga Unterer | 33 |
| Das war der Frühlingsball 2012, Wallfahrt | 34 |
| Geburten, Hochzeiten | 35 |
| Eintritte, Dienstjubiläen, Veranstaltungen, Stellenanzeige | 36 |

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeinde Bergheim, Dorfstraße 39a | 5101 Bergheim | Telefon: 0662/452021-0
e-Mail: gemeinde@bergheim.at | www.bergheim.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Johann Hutzinger
Redaktion: Hermann Gierlinger und Manuela Schwab
Layout: Manuela Schwab

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEAMT:

Montag bis Freitag 07:30 - 12:00 Uhr
und Montag 13:00 - 17:00 Uhr
und nach Terminvereinbarung

Falls Sie interessante und berichtenswerte Informationen für uns haben, lassen Sie es uns einfach wissen:

GEMEINDEAMT BERGHEIM „GEMEINDEZEITUNG“



- ✓ z. Hd. Fr. Manuela Schwab
Dorfstraße 39a, 5101 Bergheim
- ✓ Telefon: 0662/452021-22
- ✓ Fax: 0662/452021-33
- ✓ eMail: gemeindezeitung@bergheim.at

Redaktionsschluss für die nächste Gemeindezeitung ist der 22.06.2012

Editorial



Liebe Bergheimerinnen und Bergheimer!

Masterplan Ortszentrum

Bei insgesamt 5 Workshops haben engagierte BergheimerInnen an dem „Masterplan Ortszentrum neu“ mitgearbeitet. Initiiert wurden die Workshops von der LA 21 Arbeitsgruppe „Ortszentrum neu“ unter der Leitung von Fr. Dr. Karin Gföllner. Herzlichen Dank an alle, die sich hier beteiligt haben. Gemeinsam mit Experten ist ein Gesamtkonzept entstanden, das eine hervorragende Planungsunterlage für die Gemeindepolitik der nächsten Zeit darstellt.

In einem Planungsgebiet, das von der Kirche über die Dorfstraße zur Hauptschule, weiter über die Flächen hinter dem Gemeindeamt bis zur Kreuzung Fischachstraße und wieder bis zur Kirche reicht, wurden innovative bürgerfreundliche Lösungen erarbeitet, die unser Ortszentrum entscheidend aufwerten werden. Besonders förderlich war es, dass die zentrumsnahen Betriebe (Bäckerei Rößlhuber, Hotel Gmachi und Raiba Bergheim) bei der Dorfstraße mitgearbeitet haben und sich auch bei der Verwirklichung der Pläne beteiligen werden. Ich bin überzeugt, dass - wenn die Planungen zum Großteil umgesetzt werden - wir unser Ortszentrum so attraktiv und belebt erleben werden, wie es einer impulsiven 5.000-Einwohner-Gemeinde würdig ist. Ich lade Sie herzlich ein, die Pläne im Gemeindeamt einzusehen und auch Ihre Meinung entweder gleich persönlich oder im Briefkasten zu hinterlassen.

Jahresrechnung 2011

Das vergangene Rechnungsjahr war für die Gemeinde Bergheim wirtschaftlich sehr erfolgreich. Die Kommunalsteuer stieg wieder auf ein Niveau ähnlich der Jahre vor der Krise. Bergheim ist deshalb eine wirtschaftlich starke Gemeinde, weil es in Bergheim viele hervorragend geführte Betriebe gibt. Wussten Sie, dass es in Bergheim 590 (!) Betriebe gibt, die etwa 4.100 MitarbeiterInnen beschäftigen?

Auf der anderen Seite sind die Anforderungen an die Gemeinde gestiegen. Man muss feststellen, dass viele bundes- und landespolitische Intentionen und Maßnahmen im Kinderbetreuungsbereich zu Lasten der Gemeinden gehen. So sind in Bergheim in der außerschulischen Kinderbetreuung (1 ½ bis 11 Jahre) die Gesamtkosten 2011 im Vergleich zu 2010 um 6% gestiegen. Der Anteil der Gemeinde stieg jedoch um 9%. Zum Glück kann unsere Gemeinde diese Kostensteigerung verkraften. Wir stehen auch dazu. Dass einige Gemeinden aber ihr liebe Not damit haben, ist verständlich.

Auch die nächste Zeit wird in der außerschulischen und schulischen Kinderbetreuung einiges an Veränderung bringen. Wichtig dabei ist uns, einerseits ein qualitativvolles Angebot an die Eltern und ihre Kinder zu richten, für das nicht zuletzt unsere engagierten MitarbeiterInnen sorgen, andererseits sollen die Eltern nach wie vor die Möglichkeit haben, selbst zu entscheiden, wie sie ihre Kinder erziehen. Die öffentliche Hand sollte die Familien unterstützen, keinesfalls aber bestimmen, was in den Familien passiert.

Gemeindezeitung

In dieser Zeitung bilden wir erstmals zu bestimmten Artikeln „QR Codes“ ab. Besitzer von Smartphones haben damit die Möglichkeit, weitere Informationen zu diesen Themen zu erhalten. Selbstverständlich ist dies nur als Ergänzung zur Gemeindezeitung zu verstehen, keinesfalls werden die Informationen in der Druckversion deshalb gestrafft. Die vorliegende Ausgabe mit 36 Seiten ist der beste Beweis dafür.

Als eine weitere Neuigkeit werden wir bei verschiedenen Artikeln in einer „Fact-Box“ über die wichtigsten Fakten, die zum Thema passen und interessant sein könnten, informieren.

Bei diesem Anlass möchte ich mich recht herzlich für die vielen positiven Rückmeldungen bedanken, die wir laufend bekommen. Wir, das

Redaktionsteam, Manuela Schwab und ich, haben nunmehr schon 30 Ausgaben herausgebracht. Wie berichtet, wird ja die gesamte Zeitung von der Redaktion bis zur druckfertigen Datei im Haus erstellt. Das spart nicht nur Kosten, sondern wir können viel schneller und genauer auf die Wünsche unserer LeserInnen eingehen.

Ferienprogramm

Das Ferienprogramm wird nunmehr schon das dritte Jahr in Zusammenarbeit mit Vereinen und Organisationen angeboten. Der Erfolg bestärkt uns, das Ferienprogramm auch heuer wieder durchzuführen. Herzlichen Dank an alle, die tatkräftig daran mitarbeiten.

In diesem Jahr stehen wieder 20 (!) Veranstaltungen zur Auswahl. Ich lade alle Kinder und Jugendliche ein, sich bald anzumelden, die beliebtesten Veranstaltungen sind immer bald ausgebucht.

Römische Villa bei Kerath

Auf Initiative und Vermittlung von einigen interessierten Bergheimern engagiert sich die Gemeinde bei der historischen Aufarbeitung der Villa bei Kerath. Einzelheiten können Sie auf Seite 19 bis 21 nachlesen. Auf jeden Fall konnten bei den Untersuchungen mittels Bodenscanner bereits spannende Ergebnisse zu Tage gebracht werden, die noch genauer untersucht und analysiert werden müssen. Wir werden in der Gemeindezeitung selbstverständlich weiter berichten.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer Gemeindezeitung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr/Euer Vizebürgermeister



Familienfreundliche Gemeinde

Nach dem nun der aktive Beteiligungsprozess beendet ist und auch die Einreichung des Projektberichtes zur Begutachtung (Grundzertifikat) an die Zertifizierungsstelle in der nächsten Zeit übermittelt wird, möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der einzelnen Workshops bedanken. Es waren immer bereichernde Abende. Wenn auch nicht alle Vorschläge verwirklicht werden können, so ist doch sehr viel Positives durch diesen Prozess entstanden.

Über den weiteren Verlauf und wann die Verleihung des Grundzertifikates stattfindet, werden wir Sie auf dem Laufenden halten. Nochmals herzlichen Dank für Ihr Mitwirken
Elisabeth Schmitzberger



STELLENAUSSCHREIBUNG

Gemeinde Bergheim

Die Gemeinde Bergheim stellt für die Gemeindeverwaltung einen kaufmännischen **Lehrling im Lehrberuf Bürokaufmann/frau bzw. Verwaltungsassistent/in ein.**

Die Lehrlingsentschädigung beträgt im ersten Lehrjahr Brutto € 474,00. Es wird darauf hingewiesen, dass nach Abschluss der Lehre eine Weiterbeschäftigung nicht zugesichert werden kann.

Bewerbungen sind an die Gemeinde Bergheim, Dorfstraße 39a, 5101 Bergheim zu richten. Rückfragen an den Amtsleiter Anton Zitz, 0662/452021-21.



Wir planen Bergheim

Am 15. Mai fand im Mehrzweckhaus die Präsentation des Masterplans „Ortszentrum Bergheim“ statt.

In insgesamt 5 Workshops – an denen sich bis zu 36 Personen beteiligten – wurde mit fachlicher Begleitung eine Neugestaltung des Ortszentrums erarbeitet. Als Planungsgebiet wurde ein 15 ha großes Gebiet von der Kirche bis zur Wiese hinter der Hauptschule definiert. Den gesamten Masterplan mit Beschreibung können Sie übrigens im Internet unter www.bergheim.at runterladen. Zudem werden die Pläne in der nächsten Zeit im Foyer des Gemeindehauses ausgestellt. Wir laden Sie herzlich ein, sich die Pläne dort genauer anzusehen. Die Pläne stellen eine solide Diskussionsgrundlage dar und müssen sicherlich noch in Einzelheiten diskutiert und weiterentwickelt werden.

Die wichtigsten Maßnahmen:

Dorfstraße - Dorfplatz

Für die Dorfstraße ist eine „Begegnungszone“ vorgesehen, die Autoverkehr zwar ermöglicht, den Fußgängern aber Vortritt gibt. Der Ausblick vom Dorfplatz auf die Kirche soll erhalten bleiben. Der Dorfplatz soll gestalterisch mit der Dorfstraße und dem Vorplatz der Raika verbunden werden. Dazu wird der Höhenunterschied zum Dorfplatz an Stelle von Mauern und Brüstungen durch eine großzügige Treppe überwunden. Mit Hilfe der Sitzstufen entsteht ein attraktiver Aufenthaltsbereich ohne Konsumzwang, der besonders von Kindern und Jugendlichen genutzt werden kann.

Die Terrasse des Cafés Rösslhuber soll erweitert und zum Dorfplatz hin geöffnet werden. Durch die zentrale Lage des Cafés entsteht mit dem Ausbau ein Anziehungspunkt, der besonders in den Sommermonaten zahlreiche Menschen ins Ortszentrum locken wird. Beim Eingangsbereich zur Metzgerei Gmachi bzw. zur Dorfstube soll ein Teil der Parkplätze entfernt werden, um Platz für einen Gastgarten zu schaffen.

Um auch für Kinder einen Aufenthaltsbereich im Ortszentrum zu schaffen, soll angrenzend an den Dorfplatz ein Kleinkinderspielplatz entstehen.

Der Vorplatz der Raika soll durch Angleichung des Höhenniveaus und gestalterische Maßnahmen mit der Dorfstraße und dem Dorfplatz zu einer Einheit werden.

Bundesstraße

Die B 156 soll nach dem „Berner Modell“ umgestaltet werden. Ziel dieser Maßnahme ist es, die beiden Ortshälften wieder miteinander zu verbinden sowie eine Gefahren- und Lärmreduktion zu erreichen.

Ein Kreisverkehr an der westlichen Ortszufahrt entschärft den sehr gefährlichen Kreuzungsbereich und bereitet die Auto- und LKW-Fahrer auf die veränderte Verkehrssituation im Ortszentrum vor.

Bei der östlichen Ortseinfahrt soll ebenfalls ein Kreisverkehr entstehen, um den Verkehr zu bremsen. Trotz des kleinen Durchmessers von ca. 20 Metern wird er, dank seiner Ei-Form, auch für LKW leicht zu durchfahren sein. Für diese Maßnahmen ist noch das Einvernehmen mit der Landesregierung zu erzielen.

Turnhalle

Die alte Turnhalle an der Bundesstraße soll abgerissen und dadurch das Gemeindeamt von der B 156 aus sichtbar werden. Es ist dadurch dann leichter zu finden und direkt zugänglich. Durch die Öffnung des Freiraums vor dem Gemeindeamt zur Straße hin werden die beiden Ortshälften mehr miteinander verbunden.

Als Ersatz für die abgerissene Turnhalle soll eine neue Turnhalle als Anbau an die Hauptschule errichtet werden. Die Hauptschüler können die neue Turnhalle dann trockenen Fußes erreichen. Von der Volksschule ist ein Zugang von außen vorgesehen.



Ca. 170 BesucherInnen kamen zu der Präsentation.



Nach der Präsentation gab es reichlich Gelegenheit zur Diskussion.

Kulturzentrum

Neben dem Gemeindeamt soll ein Kulturzentrum entstehen. An dieser zentralen Stelle ist es von der B156 aus gut sichtbar und leicht zu erschließen. Ein großzügiger Vorplatz ermöglicht es, Veranstaltungen auch nach draußen zu verlagern.

Eine Zufahrt schließt die wichtigsten Einrichtungen dieses Ortsteils auf und ermöglicht es, den Schulbezirk vom Autoverkehr zu befreien. Um zum Gemeindeamt zu gelangen, muss man nicht mehr an der Volks- und Hauptschule vorbei fahren, was das Gefahrenpotential in diesem Bereich deutlich reduziert.

Zukunftweisendes Gesamtkonzept für unser Ortszentrum

Das ist ein Auszug über die wichtigsten Maßnahmen, die man mit Fachleuten zur Belebung unseres Ortszentrums ausgearbeitet hat.

Da die Dorfstraße nächstes Jahr wegen der Verlegung der Fernwärme aufgedrungen werden muss und der Belag teilweise renovierungsbedürftig ist, ist vorgesehen, die die Gemeinde betreffenden Maßnahmen bereits im Jahr 2013 umzusetzen.

Der erforderliche Budgetposten wurde von der Gemeindevertretung bereits für das heurige Jahr bereitgestellt und könnte deshalb auch

nächstes Jahr zur Verfügung stehen. Dazu muss natürlich noch die Gemeindevertretung beraten und entscheiden. Die weiteren (Bau-) Maßnahmen könnten dann mittel- und langfristig umgesetzt werden.



Bgm. Hutzinger, DI Robert Krasser, BM Robert Gabriel u. BA. Satako Korn-Tananka präsentieren den Masterplan „Ortszentrum Bergheim“.



Weitere Fotos und die Pläne auf www.bergheim.at

DIE GEMEINDE BERGHEIM FÖRdert WEITER DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHR!

Die Akzeptanz von öffentlichen Verkehrsmitteln muss bereits in der Jugend vermittelt werden. Deshalb unterstützt die Gemeinde Bergheim die Mobilität von Kindern und Jugendlichen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die Gemeinde fördert die Anschaffung einer FerienCARD für das Land Salzburg (inkl. Kernzone) mit € 30,-. Die FerienCARD kostet somit nur mehr € 10,- und entspricht dem Preis, der für die Kernzone alleine zu bezahlen ist.

Mit der FerienCARD sind Jugendliche bis zum 19. Lebensjahr (Stichtag 1. Juli 2012) 77 Tage lang supergünstig mobil. Besonders profitieren von dieser Förderung Bergheimer Familien, die nicht im Kernzonengebiet (Muntigl, Teile von Fischach, Siggerwiesen, Voggenberg und Viehausen) wohnen und somit für 1 - 2 Bus- oder Lokalbahnstationen einen verhältnismäßig hohen Aufschlag zahlen müssen.

Das Ticket gilt vom 1. Juli bis 15. September 2012. Erhältlich ist die FerienCARD bei den Buslenkern (außer in Obussen), den Schaffnern

der Lokalbahn, bei ÖBB-Bahnhöfen und den Kundencentern Schranngasse 4, Alpenstraße 91 und Lokalbahnhof.

Die Förderung kann durch Vorlage der gelösten FerienCARD bei der Gemeinde beantragt werden!

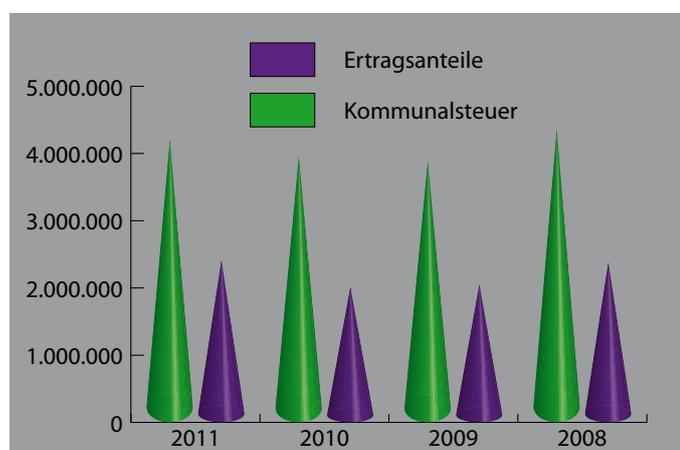


Jahresrechnung 2011

Der außerordentliche Haushalt errechnet bei Gesamteinnahmen in Höhe von € 14.334.901,31 einen Überschuss von € 94.055,-. Der außerordentliche Haushalt ist mit einer Höhe von € 1.921.378,85 ausgeglichen.

Einnahmen:

Bei den eigenen Steuern konnte die Kommunalsteuer mit € 4.216.215,51 die Rückgänge seit 2007 wieder einigermaßen wettgemacht werden.



Ausgaben:

Feuerwehr

An Gesamtausgaben sind € 213.588,16 (2010: € 138.064,05) zu verzeichnen. Stetig wird die Ausrüstung modernisiert. Zu erwähnen sind dabei der Ankauf einer Hör- bzw. Sprechgarnitur, Notebooks, eines neuen Bergegerätes (Aggregat, Schneidgerätes und Spreitzer) wofür insgesamt € 42.860,50 ausgegeben wurde.

Für die Instandhaltung der Feuerwehrfahrzeuge wurden € 20.705,32 ausgegeben. Weiters wurde der Austausch der Einsatzbekleidung fortgesetzt, wofür inkl. „Sonstigen Einsatzmaterials“ über € 44.387,55 aufgewendet wurden.

Schulen

Für den laufenden Betriebs- und Sachaufwand der **Volksschule** wurden € 237.050,21 (2010: € 227.523,60) ausgegeben. Nach Abzug der Einnahmen (hauptsächlich Schulsachaufwandsbeiträge) verbleibt ein Nettoaufwand von € 215.991,07. Bei 198 Schülern ergibt das einen Aufwand von € 1091,86 je Schüler.

Die **Hauptschule** schlug mit einem Betriebs- und Sachaufwand von € 453.744,37 (2010: € 426.500,04). Bei der Betriebsausstattung wurden u.a. für den Ankauf einer Putzmaschine (€ 6.178,92), Ein-

bauküche mit Geräten (€ 2.215,80), sowie von Garderobenschränken (€ 4.852,29) insgesamt € 17.853,94 ausgegeben. Es handelt sich dabei vor allem um Beiträge für die Gastschüler aus Anthering u. Elixhausen.

Den Ausgaben stehen Einnahmen in der Höhe von € 256.442,87 (2010: € 252.9687,66) gegenüber. Bei 226 Schülern ergibt sich deshalb ein Aufwand von € 873,01 (2010: € 671,10) je Schüler.

Die Gemeinde muss auch beträchtliche Mittel für Ausbildung und Schule außerhalb des Gemeindegebietes aufwenden. Es sind dies:

| | |
|---------------------|-------------|
| Sonderschulen | € 36.819,67 |
| Polytechn. Lehrgang | € 16.356,00 |
| Berufsschulen | € 84.958,45 |

Derzeit besuchen 198 Berufsschüler aus Bergheimer Betrieben die Berufsschule, für welche die Gemeinde den oben genannten Betrag zu entrichten hat.

Kindergärten

Für die vorschulische Erziehung – Kindergärten – wurden € 609.578,32 (2010: € 585.809,85) aufgewendet. Nach Abzug der Einnahmen von € 215.981,76 (2010: € 212.424,54) verbleiben € 393.596,56 an Restkosten der Gemeinde. Die Kostenaufteilung stellt sich wie folgt dar:

| in Euro | 2011 | | 2010 | |
|----------------------------|------------|-----|------------|-----|
| Gemeinde Bergheim | 393.179,07 | 65% | 373.385,31 | 64% |
| Landes- und Bundeszuschuss | 175.715,75 | 29% | 172.179,07 | 29% |
| Gebühren | 23.096,98 | 4% | 23.591,17 | 4% |
| Fahrtkostenersatze KG-Bus | 14.306,53 | 2% | 14.786,35 | 3% |

Krabbelstube St. Georgs-Haus

Für die Krabbelstube im St. Georgs Haus wurden € 140.479,28 (2010: € 125.386,81) aufgewendet. Nach Abzug der Einnahmen von € 70.384,63 (2010: € 56.497,37) verbleiben € 70.094,65 an Restkosten der Gemeinde.

Die Kostenaufteilung stellt sich somit wie folgt dar:

| in Euro | 2011 | | 2010 | |
|----------------------------|-----------|-------|-----------|-----|
| Gemeinde Bergheim | 70.094,65 | 50% | 68.889,44 | 55% |
| Landes- und Bundeszuschuss | 63.575,47 | 45,3% | 49.684,20 | 40% |
| Gebühren | 6.591,00 | 4,7% | 6.630,00 | 5% |

Alterserweiterte Kindergartengruppe KG-Lengfelden

Für die Alterserweiterte Kindergartengruppe wurden € 62.455,72 (2010: € 73.122,17) aufgewendet. Nach Abzug der Einnahmen von € 39.815,54 verbleiben € 22.640,18 an Restkosten der Gemeinde. Die Einnahmen setzen sich vor allem aus Förderungen des Landes und Bund (€ 42.427,96), den Elternbeiträgen (€ 38.410,23) zusammen.

Die Kostenaufteilung stellt sich somit wie folgt dar:

| in Euro | 2011 | | 2010 | |
|-------------------|-----------|--------|-----------|-----|
| Gemeinde Bergheim | 22.640,18 | 36,35% | 26.270,78 | 36% |
| Landeszuschuss | 34.700,96 | 55,7% | 42.427,96 | 58% |
| Gebühren | 4.950,96 | 7,95% | 4.296,61 | 6% |

Altersgemischte Schulkindergruppe (ASKG)

Für die ASKG wurden € 169.767,93 (€ 143.666,08) aufgewendet. Nach Abzug der Einnahmen von € 112.323,58 (2010: € 111.863,54) verbleiben € 57.444,35 (2010 € 31.802,54) an Restkosten der Gemeinde. Die Kostenaufteilung stellt sich somit wie folgt dar: Zusätzlich zu den Ausgaben für die gemeindeeigenen Kinderbetreuungseinrichtungen wurden € 19.170,76 (2010: € 18.189,24) für Kinderbetreuung durch TEZ, Sbg. Hilfswerk, KOKO usw. ausgegeben.

| in Euro | 2011 | | 2010 | |
|-------------------|-----------|-----|-----------|-----|
| Gemeinde Bergheim | 57.444,35 | 34% | 31.802,54 | 22% |
| Landeszuschuss | 70.488,78 | 42% | 72.424,74 | 50% |
| Gebühren | 40.970,62 | 24% | 38.410,23 | 27% |

Jugendtreff

Für den Jugendtreff Bergheim wurden € 36.300,88 (2010: € 33.921,21) aufgewendet. An Förderungen durch das Land Salzburg konnten € 6.669,-- verbucht werden.

Der Jugendtreff wurde an den 95 Öffnungstagen von insgesamt 1.917 (1.065 männlich, 852 weiblich), (2010: 1.617) Jugendlichen besucht.

Mittagsschulkindbetreuung

Die Ausgaben bei der Mittagsbetreuung der Schulkinder betragen € 49.967,82. Dem gegenüber stehen Einnahmen über € 14.968,73, sodass sich ein Abgang über € 34.999,09 ergibt. Derzeit werden 31 Kinder betreut.

Musikschule

Im Jahr 2011 wurden für das Musikschulwerk € 69.995,23 (2010: € 75.743,54) aufgewendet.

Kirchliche Angelegenheiten

Für „Kirchliche Angelegenheiten“ wurden € 32.986,15 (2010: € 3.606,54) aufgewendet. Die Aussenrenovierung der Pfarrkirche wurde mit € 30.000,-- unterstützt.

Soziale Wohlfahrt

Ein großer Budgetpost sind nach wie vor die Aufwendungen für Krankenhäuser, Pflegegeld, allgemeine Wohlfahrt u. v.m. :

| in Euro | 2011 | 2010 |
|------------------------------|---------------------|---------------------|
| Sozialhilfe | 244.906,00 | 256.750,00 |
| Jugendwohlfahrt | 102.432,00 | 88.809,00 |
| Pflegegeld | 73.429,00 | 75.442,00 |
| Behindertenhilfe | 235.842,00 | 248.023,00 |
| Betriebsabgang Krankenhäuser | 1.235.522,00 | 1.329.375,00 |
| Gesamt | 1.892.131,00 | 1.998.399,00 |

Förderungen an Privathaushalte

Für die Förderung an Privathaushalte für Umrüstungen auf Pelletsanlagen, Solaranlagen usw. bzw. thermische Sanierungen wurden € 15.993,-- (2010: € 14.722,--) in Anspruch genommen.

Rettungsdienste

Der Rettungsbeitrag beträgt für das Jahr 2011 € 19.605,20 und errechnet sich aus der Einwohnerzahl (€ 4,07 pro Gemeindebürger).

Straßenreinigung

Für die Straßenreinigung bzw. Winterdienst (Salz, Splitt und Schneeräumung) wurden diesmal € 42.611,24 (2010: 71.408,66; 2009: € 57.993,02) aufgewendet. Es wurden ca. 242 Tonnen Splitt bzw. ca. 112 Tonnen Salz angeschafft.

Öffentliche Beleuchtung

| in Euro | 2011 | 2010 |
|-------------------------------|-------------------|------------------|
| Aus- u. Neubau | 45.880,58 | 34.746,25 |
| Strom | 32.629,42 | 28.318,35 |
| Instandhaltung bzw. Austausch | 22.435,27 | 24.141,22 |
| Gesamt | 100.945,27 | 87.205,82 |

Seniorenheim

| in Euro | 2011 | 2010 | 2009 |
|------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Ausgaben | 2.708.910,50 | 2.582.324,06 | 2.687.606,33 |
| Einnahmen | 2.299.246,53 | 2.270.091,56 | 2.208.755,41 |
| Abgang | 409.663,97 | 312.232,50 | 478.850,92 |
| davon 75 % Bergheim | 307.247,98 | 234.174,37 | 359.138,19 |
| 25 % Elixhausen | 102.415,99 | 78.058,13 | 119.712,73 |

Straßenverkehrsbetriebe

Für die Förderung des öffentl. Verkehrs wurden folgende Beträge aufgewendet:

| in Euro | 2011 | 2010 |
|--|-------------------|-------------------|
| Linie 21 (Verlängerung u. Fahrplanverdichtung) | 101.948,60 | 101.948,60 |
| Linie Voggenberg | 89.640,40 | 88.474,80 |
| Flachgautakt I | 20.223,09 | 19.099,48 |
| Bus-Taxi | 2.926,30 | 2.780,91 |
| Gesamt | 214.748,39 | 212.303,79 |

Wußten Sie schon?
Die Buchhaltung der Gemeinde führte im Jahre 2011 insgesamt **79.886** (2010: **77.332**) Buchungen durch.

„GRIPS STATT GAS!“

Verkehrsressort des Landes Salzburg, KfV und Polizei präsentieren landesweite Verkehrssicherheitsaktion zum sicheren Mopedfahren – Drei Viertel der verletzten Mopedfahrer sind zwischen 15 und 17 Jahre alt.

Für viele Jugendliche ist das Moped der Einstieg in die motorisierte Verkehrsteilnahme. Dies hat aber einen hohen Preis, denn Mopeds gehören zu den gefährlichsten Verkehrsmitteln: Mopedfahrer haben im Vergleich zu Pkw-Lenkern ein rund zehnfaches Unfallrisiko. Jeder zehnte Verletzte im Straßenverkehr ist ein Mopedfahrer.

Mopedfahrer haben hohes Unfallrisiko

Jährlich werden rund 400 Mopedfahrer im Bundesland Salzburg verletzt, rund drei Viertel davon sind Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren. Umgekehrt ist es auch so, dass 15jährige im Straßenverkehr überwiegend als Mopedfahrer verletzt werden (85 % mit Moped, 7 % mit PKW, 5 % mit Rad). Besonders im ersten halben Jahr des Mopedführerschein-Besitzes passieren viele Unfälle, auch wegen mangelnder Fahrpraxis.

Video-Bewerb „Moped.Grips“

Damit sich die Jugendlichen auch aktiv einbringen können, gibt es in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat der Stadt Salzburg den Videobewerb „Moped.Grips“ für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren. Weitere Infos unter: www.facebook.com/mopedgrrips.

Verstärkte Moped-Kontrollen

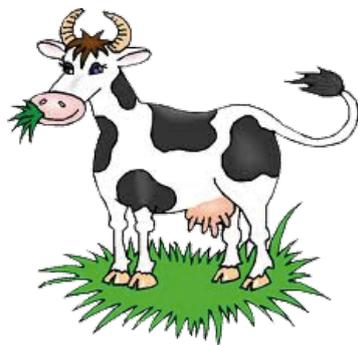
Die Polizei führt 2012 verstärkt Moped-Kontrollen im gesamten Bundesland durch. Die acht Rollentester werden in Stadt und Land eingesetzt: Bei den technischen Kontrollen werden die Mopeds auf ihre Verkehrssicherheit geprüft.

Veränderungen haben Folgen

Häufig ist Jugendlichen und ihren Eltern nicht bewusst, welche Folgen das Auffrisieren des Mopeds haben kann: Kennzeichenabnahme, Geldstrafen bis über 6.000 Euro, Antrag auf „L 17“ wird grundsätzlich abgelehnt und im Falle eines Verkehrsunfalls gibt es für die Versicherung einen Haftungsausschluss bis zu 10.000 Euro. Über diese Fakten informiert ein neuer Folder bei Aktionen, Fahrsicherheitszentren, Schulen und Fahrschulen.

Grips statt Gas!

Nur aus sauberem Futter ...



... mache ich gesunde Butter

Unter diesem Motto führte die Bergheimer Bauernschaft in der Karwoche eine Aktion gegen Hundstrümmerl in ihren Kulturlflächen durch. Sie wollte damit darauf hinweisen, dass Hundekot das Futter für das Rind derart verschmutzen kann, dass es nicht mehr gefressen wird, außerdem kann es zu Verdauungsstörungen und Krankheiten beim Rind führen.

Die Bauernschaft bemüht sich, gesunde und hygienische Lebensmittel zu erzeugen. Viele Landwirte nehmen beim Tiergesundheitsdienst, Gesundheitsmonitoring, QS Milch usw. teil, Hundekot im Futter trägt aber sicher nicht zur Qualitätssteigerung von Milch und Fleisch bei. Bei der Aktion wurden von Hunden stark frequentierte Felder abgegangen und zu jedem gefundenen Hundstrümmerl wurde ein Fähn-

chen mit der Aufschrift: „Häufchen sucht Herrchen“ gesteckt. Das Ergebnis hat sich sehen lassen können.

Die Bauern wissen, dass man nicht verallgemeinern soll, da viele Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge wegräumen. Aber es gibt dennoch viele schwarze Schafe und das wollten die Bauern mit dieser Aktion aufzeigen.



Liebe Theaterbesucher,

die Theatergruppe möchte sich hiermit sehr herzlich für Ihren /euren Besuch des Stücks „Der Bräutigam meiner Frau“ bedanken!

Nach dem Motto „Nach der Premiere ist vor der Premiere“ wird nun die Energie wieder in ein Kinderstück, das voraussichtlich im Herbst 2013 aufgeführt wird, investiert.

Die Theatergruppe würde sich freuen, wenn ich Sie/Dich dann wieder als Gast begrüßen dürfte!



UMWELTINFORMATIONEN

Obstbaumprojekt mit der Hauptschule

Das Obstbaumprojekt geht heuer bereits ins vierte Jahr. Die Bäume, die im Laufe der Jahre gesetzt wurden, haben mittlerweile eine stattliche Größe erreicht und werden heuer schon reiche Ernte tragen.

Die SchülerInnen, von denen die ersten Obstbäume gesetzt wurden, verlassen mit Ende des Schuljahres die Hauptschule Bergheim. Deshalb übergaben sie „ihre“ Obstbäume zur weiteren Betreuung an die heurigen 1. Klassen. Die Erstklässler haben aber auch noch neue Bäume dazugesetzt. So wird die Sortenvielfalt im Obstgarten erhöht und die Kinder lernen, was beim Pflanzen der Obstbäume zu beachten ist.

Um den Bezug zum Obstbau weiterhin zu erhalten, bekamen die Viertklässler ein Abschiedsgeschenk: Jeder Schüler konnte selbst einen Apfelbaum durch das Aufset-

zen eines Edelreisers auf einer sogenannten Veredelungsunterlage ziehen.

Unterstützt wird die Aktion von den Obst- und Gartenbauvereinen der Gemeinden

Anthering, Bergheim und Elixhausen. Natürlich ließen es sich auch die Bürgermeister Johann Mühlbacher, Markus Kurcz und Vizebürgermeister Hermann Gierlinger nicht nehmen, bei der Pflanzaktion dabei zu sein.



FL Hugo Müller, Gartenbauvereinsobmann Franz Berghammer u. Vizebgm. Hermann Gierlinger mit den Bergheimer Hauptschülern.

TIERKÖRPERENTSORGUNG ÄNDERUNG BEI DER ENTSORGUNG VON TOTEN KLEINTIEREN

Derzeit können tote Kleintiere bei der Tierkörperentsorgungstonne im Schlachthof in Bergheim abgegeben werden. Diese Entsorgungsmöglichkeit besteht aber nur mehr bis Ende Juni. Ab Anfang Juli wird jedoch eine Sammelstelle dafür im Recyclinghof der SAB errichtet. Details zu dieser neuen Abgabemöglichkeit erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

KARTONS ZERLEGEN

Unzerlegte Schachteln verbrauchen in den Papiercontainern viel Platz. Bitte bringen Sie große Kartons unbedingt in den Recyclinghof und werfen nur kleine Kartons, aber auch nur zerlegt, in die Altpapiersammelbehälter ein. So kommt es weniger zu Überfüllungen und es hat mehr Papier darin Platz.



Luftballonverteilaktion in den Kindergärten Bergheim und Lengfelden

Alljährlich wird Anfang Mai der „Tag der Sonne“ gefeiert; heuer bereits zum elften Mal. Europaweit finden zu diesem Tag zahlreiche Aktionen statt, die die Bedeutung der Sonne für die Energieerzeugung hervorheben. Bergheim hat sich heuer wieder an diesem Aktionstag beteiligt und zwar mit einer Luftballonverteilaktion in den Kindergärten Bergheim und Lengfelden.

Jedes Kind bekam von Bürgermeister Hutzinger einen Luftballon und es wurden Sonnenlieder gesungen. Die Freude der Kinder über den Besuch des Bürgermeisters und den Luftballon war riesengroß.



Weitere Fotos finden Sie auf www.bergheim.at



Kraftwerk

So wird das neue Kraftwerk aussehen. Es wird vor allem Strom für das Seniorenheim liefern und sich spätestens in 20 Jahren amortisieren.



Strom aus Bergheim für das Seniorenheim

Beschädigung der Bushaltestelle

An der Baumax-Bushaltestelle wurde bereits zum zweiten Mal innerhalb eines Monats das Glas beschädigt. Der Gesamtschaden beläuft sich auf ca. € 300,00.

Falls Sie Hinweise auf den/die Täter haben, bitte um Bekanntgabe bei der Polizei Bergheim.



Baderegeln

Sicherheits-Tipps für einen ungetrübten Badetag:

- ◆ Mache Dich mit den Regeln zur Selbsthilfe im Wasser für unerwartete Situationen vertraut!
- ◆ Niemals mit vollem oder ganz leerem Magen baden!
- ◆ Kühle Dich ab, ehe du ins Wasser gehst, und verlasse das Wasser sofort, wenn du frierst!
- ◆ Als Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser gehen!
- ◆ Nur springen, wenn das Wasser unter dir tief genug ist!
- ◆ Unbekannte Ufer bergen Gefahren!
- ◆ Meide sumpfige und pflanzendurchwachsene Gewässer!
- ◆ Schiffsfahrtswege, Buhnen, Schleusen, Brückenpfeiler und Wehre sind keine Schwimm- und Badezonen!
- ◆ Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich!
- ◆ Überschätze im freien Gewässer nicht Kraft und Können!
- ◆ Luftmatratze, Autoschlauch und Gummitiere sind im Wasser gefährliches Spielzeug!
- ◆ Schwimmen und Baden an der See ist mit besonderen Gefahren verbunden!
- ◆ Nimm Rücksicht auf andere Badende, besonders auf Kinder!
- ◆ Verunreinige das Wasser nicht und verhalte dich hygienisch!
- ◆ Ziehe nach dem Baden das Badezeug aus und trockne Dich ab!
- ◆ Meide zu intensive Sonnenbäder!
- ◆ Rufe nie um Hilfe, wenn du nicht wirklich in Gefahr bist, aber hilf anderen, wenn Hilfe not tut!

Quelle:
Salzburger Zivilschutzverband, Karolingerstraße 32, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/83999, Fax: 0662/83999-20
www.szsv.at/drupal/contact



Minigolf im Bergxi

Öffnungszeiten:
Montag - Sonntag
09:00 - 19:00 Uhr

Erwachsene € 2,50
Kinder € 2,00



Schwimmbad Bergxi

Das Erlebnisbad für Groß und Klein

Informationen und Preise finden Sie auf www.bergheim.at



FERIENPROGRAMM 2012

Auch heuer organisiert die Gemeinde Bergheim wieder mit Vereinen, Organisationen, Behörden und Privaten ein tolles Ferienprogramm! Wir freuen uns, wenn auch Du mitmachst!! Es ist sicher auch was für Dich dabei!

Und so geht's:

Ihr könnt Euch im Gemeindeamt anmelden. Dort liegen auch die Anmeldeformulare auf, die Ihr auch im Internet auf www.bergheim.at runterladen könnt. Auch mehrere Anmeldungen sind natürlich möglich. Am Besten Ihr oder Eure Eltern kommt mit der ausgefüllten und vom Erziehungsberechtigten unterschriebenen Anmeldung vorbei!! Der festgelegte Unkostenbeitrag muss gleich bezahlt werden (außer bei der Sommerspielgruppe)! Erst dann ist die Anmeldung gültig! Ihr bekommt eine Anmeldebestätigung, die Ihr zur Veranstaltung mitbringen sollt.

Wissenswertes/Teilnahmebedingungen!

-  Telefonische Anmeldungen sind nicht möglich! Der **Anmeldebeginn** für Bergheimer GemeindegliederInnen ist der **15. Juni 2012!** Für „Nichtbergheimer“ ist Anmeldebeginn der 9. Juli 2012!
-  Anmeldung spätestens 4 Tage vor der Veranstaltung! Bei den meisten Veranstaltungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt und wird nicht überschritten. Bei allen Veranstaltungen gibt es auch eine Mindestteilnehmerzahl. Wenn diese Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, muss die Veranstaltung abgesagt werden. Der Unkostenbeitrag wird natürlich dann rückerstattet.

-  Bei vielen Terminen ist eine Altersbeschränkung vorgegeben - bitte darauf achten!
-  Bitte, seid so fair und meldet Euch ab, falls Ihr nicht teilnehmen könnt! So erhalten andere die Chance teilzunehmen. Auch die Veranstalter richten sich bei der Planung nach den angemeldeten Teilnehmern. Nur bei Abmeldungen bis 3 Werktage vor der Veranstaltung kann die Anmeldegebühr retourniert werden!
-  Je nach Wetter die richtige Kleidung und geeignete Schuhe anziehen. Wenn der Veranstalter keine Jause zur Verfügung stellt, dann nehmt selber etwas zu essen und zu trinken mit.
-  Eine Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und es besteht keinerlei Rechtsanspruch, Schadenersatzanspruch und Forderungen jeglicher Art an den Veranstalter, dessen Mitarbeiter und der Gemeinde und sonstigen Personen und Körperschaften.
-  Kinder, die sich nicht an die Anordnungen der Betreuer halten und damit sich und andere gefährden, müssen von den Eltern abgeholt werden bzw. werden heimgeschickt. Doch davon bist du sicherlich nicht betroffen.
-  Beim Ferienprogramm werden wieder viele Fotos für die Gemeindezeitung und Homepage gemacht. Wer dies für seine Kinder nicht haben möchte, bitte dies bei der Veranstaltung einfach bekanntgeben.

VIEL SPASS!!

| Datum | Bezeichnung | Nr. |
|------------|---------------------------------|-----|
| 11.07.2012 | Kinderklettern am Plombergstein | 1 |
| 12.07.2012 | Natur erleben mit Phantasie | 2 |
| 17.07.2012 | Wir basteln ein Solarboot | 3 |
| 17.07.2012 | Sommerspielgruppe | 4 |
| 18.07.2012 | Fußball mit Kindern | 5 |
| 19.07.2012 | Theaterworkshop | 6 |
| 21.07.2012 | Feuerwehr, eine heiße Sache | 7 |
| 26.07.2012 | Luftgewehrschießen | 8 |
| 31.07.2012 | Im Fluss der Phantasie | 9a |
| 01.08.2012 | Im Fluss der Phantasie | 9b |
| 02.08.2012 | Im Fluss der Phantasie | 9c |
| 03.08.2012 | Tennis und Spiele | 10 |

| Datum | Bezeichnung | Nr. |
|------------|---|-----|
| 07.08.2012 | Fußball (nur für Mädchen) | 11 |
| 07.08.2012 | Sommerspielgruppe | 12 |
| 08.08.2012 | Reviertag mit Kindern | 13 |
| 09.08.2012 | Wir fahren auf die Schranne | 14 |
| 14.08.2012 | Stockschiessen | 15 |
| 16.08.2012 | Wir machen eine „Plainbratwurst“ | 16 |
| 22.08.2012 | Ein Besuch bei der Polizei in Bergheim | 17 |
| 24.08.2012 | Fußball mit Kindern | 18 |
| 28.08.2012 | Sommerspielgruppe | 19 |
| 01.09.2012 | „Auf der Jagd nach dem verlorenen Schatz“ | 20 |

KINDERKLETTERN AM PLOMBERGSTEIN

Klettern unter Aufsicht mit Seilsicherung Top-Rope, bei geübten Kindern ist auch der Vorstieg möglich. Auf der Heimfahrt bei Schönwetter kurzes Bad im Fuschlsee. Bei Schönwetter Eintritt für das Seebad am Fuschlsee € 5,-

AktivFit, Peter Schwab, Tel. 0664/464 22 41,
p.schwab@sbg.at
11. 07.12, 09:00 - 18:00 Uhr



Treffpunkt: Hauptschulparkplatz

Alter: 6-15 Jahre

Anmeldegebühr: € 5,-

Mitzubringen: Kletter- oder Turnschuhe, Klettergurt (wenn vorhanden), Badesachen, Jause

NATUR ERLEBEN MIT PHANTASIE

Über Wege und Brücken ziehn wir los, spielen und bauen am Bach und Moos. Lasst uns gemeinsam die phantastische Welt der Natur erkunden.

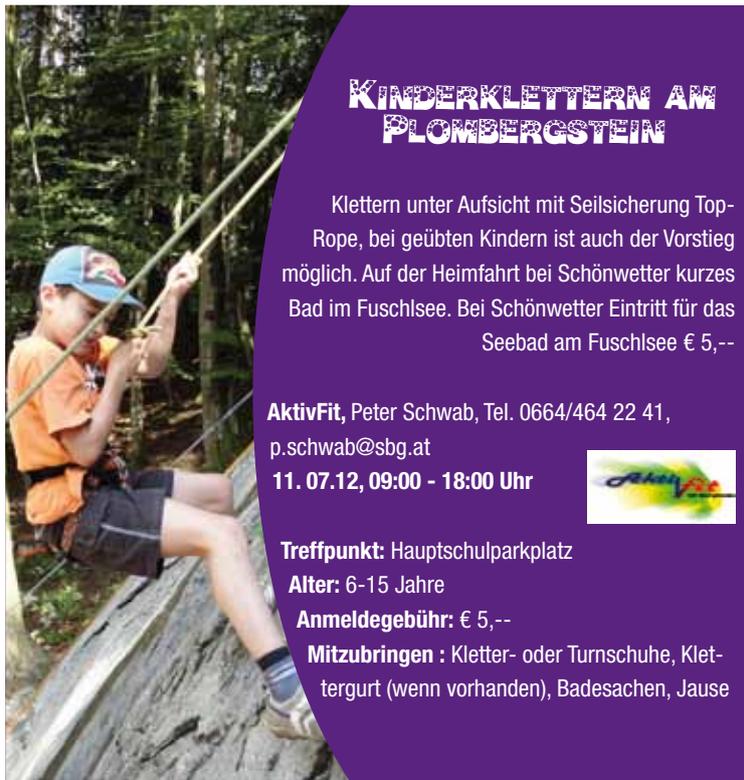
Schule der Phantasie, Edeltraud Baschlberger,
Tel. 0699/110 880 83, ebaschlberger@inode.at,
12.07.12, 09:00 - 12:00 Uhr

Treffpunkt: pünktlich bis 09:00 Uhr beim alten Schwimmbad, wer nicht kommen kann, bitte um Absage.

Alter: 6-12 Jahre

Anmeldegebühr: € 10,-

Mitzubringen: unempfindliche Bekleidung für die Natur und Jause



THEATERWORKSHOP

Magst du gerne Witze? Dann komm am 19.07. ins Mehrzweckhaus. Wir werden uns gegenseitig unsere Lieblingswitze und Sketche auf der Bühne vorspielen.

Theatergruppe Bergheim, Anneliese Ebner,
Tel. 0664/110 07 17, anneliese.ebner@gmx.at,
19.07.12, 9:30 - 12:00 Uhr

Treffpunkt: Mehrzweckhaus Bergheim

Alter: ab 9 Jahren, **Anmeldegebühr** € 3,-

Mitzubringen: Am wichtigsten: Witze!!!

Und einige Utensilien wie: Tücher, Perücken, Kopfbedeckungen, originelle Gegenstände und Kleidungsstücke



FEUERWEHR, EINE HEISSE SACHE



Lerne die Arbeit der Feuerwehr von der Feuerwehrjugend bis zu den Einsatzkräften kennen. Lagerleben mit Grillen am Lagerfeuer (je nach Witterung) und Einsatzfahrzeuge werden auch Dich faszinieren. Für die Verpflegung sorgt die Feuerwehr mit einer kleinen Jause!

Feuerwehr Bergheim, Rosemarie Ringerthaler,
Tel. 0664/446 11 18,
rosemarie.ringerthaler@gmail.com,
21.07.12, 14:00 - 17:00 Uhr

Treffpunkt: Feuerwehr Bergheim

Alter: 9-13 Jahre, **Anmeldegebühr:** € 3,-

Mitzubringen: entsprechende bequeme Bekleidung und Gummistiefel



WIR BASTELN EIN SOLARBOOT

Aus einer Fischdose, festem Karton und einem Strohhalm wird ein wassertaugliches Solarboot gebaut, dazu wird ein Photovoltaik-Modul aufgeklebt, das einen kleinen Solarmotor antreibt. Das Boot fährt dann mit der Kraft der Sonne in dem Brunnen oder Planschbecken.

Hermann Schubotz, Tel. 08654/494105,
info@solarbasteln.de

17.07.12, 8:30 - 12:00 Uhr

Treffpunkt: Dorfplatz Bergheim

Alter: 8-14 Jahre, **Anmeldegebühr** € 12,--

Mitzubringen: 15 cm lange ovale leere Fischdose (Rand bitte nicht eindrücken), Schere zum Kartonschneiden, Geodreieck, Bleistift, Jause



FUßBALL MIT KINDERN

Fußball begeistert nach wie vor Mädchen und Buben gleichermaßen. An diesen Tagen könnt ihr auf den Sportanlagen in Begleitung von Trainern so richtig nach Lust „Kicken“ und auch ein kleines Trainingsprogramm mitmachen. Anschließend gibt es für jede(n) Spieler(in) Eis und eine kleine Jause.

FC Bergheim, Christian Eder,
Tel. 06650/244 44 30, christian.eder@salzburg.gv.at

18.07.12, 10:00 - 13:00 Uhr

07.08.12, 10:00 - 13:00 Uhr (nur für Mädchen)

24.08.12, 10:00 - 13:00 Uhr

Treffpunkt: Fußballplatz, **Alter:** 6-15 Jahre,

Anmeldegebühr: € 3,--

Mitzubringen: sportliche bequeme Kleidung mit Sportschuhen



LUFTGEWEHR- SCHIESSEN IM RADECK

Zimmergewehrschießen erfordert eine ruhige Hand, Konzentration und ein gutes Auge. Nicht nur Erwachsene gefällt das Schießen auf Zielscheiben. Auch Kinder sind davon begeistert. Die Kinder schießen mit Luftdruckgewehren im Schießstand der Prangerschützen Radeck unter Aufsicht von erwachsenen Schützen auf Papierscheiben, die sie selbstverständlich als „Trophäe“ mit nach Hause nehmen dürfen. Anschließend gibt es im Schützenheim eine Jause. Die Prangerschützen erklären dabei auch den Kindern die Bedeutung und Funktion von Prangerstutzen.

Prangerschützen Radeck, Hermann Größinger
Tel. 0664/546 39 91, hermanngroessinger@yahoo.de, **26.07.12, 09:30 - 13:00 Uhr**

Treffpunkt: Schützenheim Radeck,

Alter: 10-15 Jahre, **Anmeldegebühr:** € 3,--

Mitzubringen: Bequeme Kleidung



IN FLUSS DER PHANTASIE

Lass es sprießen - Zaubhaftes sich ergießen! Mit Gestalten, Malen, Spielen, Singen, die Phantasie zum Fließen bringen. Mit deiner Phantasie und Freude kannst du viel Schönes und Ungewöhnliches erfinden und entdecken.

Schule der Phantasie, Edeltraud Baschlberger,
Tel. 0699/110 880 83, ebaschlberger@inode.at

31.07.12, 01.08.12, 02.08.12

jeweils von 09:00 - 12:00 Uhr

Treffpunkt: Phantasieatelier, Dorfstr. 41, (Untergeschoss Turnhalle, neben Arzt), **Alter:** 6-12 Jahre,

Anmeldegebühr: € 10,-- pro Tag,

Mitzubringen: unempfindliche „Künstlerkleidung“ und Jause



TENNIS UND SPIELE

Bei schönem Wetter verschiedene Spiele am Tennisplatz. Bei schlechtem Wetter Spiele im Vereinshaus. Es gibt für die Kinder eine kleine Jause und Getränke.

UTC Bergheim, Siegfried Mair
Tel. 0676/888 654 506
sigi.mair@utc-bergheim.at
03.08.12, 13:30 - 17:00 Uhr



Treffpunkt: Tennisplatz Bergheim
Alter: 6-15 Jahre, **Anmeldegebühr** € 3,--
Mitzubringen: sportliche bequeme Kleidung mit Sportschuhen

REVIERGANG MIT KINDERN

Die Kinder erleben einen Tag in der Natur (Wald), hier wird ihnen spielerisch die Jagd näher gebracht. Mit etwas Glück und ruhigem Verhalten begegnen wir vielleicht so machen Wildtieren.

Gemeindejagd Bergheim, Stefan Nußdorfer,
Tel. 0664/884 151 00, nussdorfer.stefan@gmail.com
08.08.12, 08:00 - 14:00 Uhr

Abgang beim Feuerwehrhaus in Lengfelden um 08:00 Uhr. **Ankunft** beim Generationenpark (neben dem Seniorenheim) um 14:00 Uhr

Alter: 8-14 Jahre, **Anmeldegebühr:** € 3,--
Mitzubringen: Jause und Getränk im Rucksack. Dunkle der Witterung angepasste Kleidung und feste Schuhe.



WIR MACHEN EINE „PLAINBRATWURST“

Wurst: fast ein Grundnahrungsmittel! Wie wird rohes Fleisch mit Zutaten zu einem Genuss auf dem Teller. Herstellung und Zubereitung in der hauseigenen Metzgerei für interessierte junge Geniesser. Nach der Fertigstellung gibt es eine Verkostung der Bratwurst mit einer Urkunde der Teilnahme und zum Abschluss eine Führung zu den Plainer Glocken in den Türmen der Basilika.

Hans Moßhammer, info@mariaplain.com
16.08.12, 11:00 - 13:00 Uhr

Treffpunkt: Hotel Gasthof Maria Plain
Alter: 8-14 Jahre, **Anmeldegebühr:** € 3,--

EIN BESUCH BEI DER POLIZEI IN BERGHEIM

Besuch der Polizeiinspektion Bergheim. Vorstellung der Tätigkeiten sowie verschiedener Arbeitsbereiche wie Verkehrsdienst, Kriminaldienst, Erhebungsdienst, Sondereinsatzinheit, Diensthundestaffel, Motorradpolizei.

Polizei Bergheim, Günther Janschitz
Tel. 059133/5112
guenther.janschitz@polizei.gv.at
22.08.12, 09:00 - 12:00 Uhr

Treffpunkt: Polizei Bergheim
Alter: 7-15 Jahre, **keine Anmeldegebühr,**
Mitzubringen: Interesse und gute Laune

POLIZEI 



WIR FAHREN AUF DIE SCHRANNE

Frisch schmeckt alles besser. Deshalb fahren wir auf die Schranne und kaufen dort für unser Mittagessen ein. Im Pfarrhof wird dann gemeinsam gekocht und gegessen. Ein netter Vormittag erwartet dich. Wir freuen uns schon.

Ministranten der Pfarre Bergheim,
Claudia Haslauer, Tel. 0664/730 657 28
claudiahaslauer@gmx.net
09.08.12, 09:00 - 13:00 Uhr

Treffpunkt: Pfarrhof Bergheim
Alter: 6-10 Jahre, **Anmeldegebühr:** € 6,--
Mitzubringen: gute Laune und bequeme Kleidung

STOCKSCHIESSEN

Wir stellen den Stocksport vor und üben das Stockschießen auf der Asphaltbahn. Etwa zur Halbzeit gibt es Pommes Frites und ein Getränk. Zum Abschluss machen wir einen Bewerb (Blattschießen), wofür wir auch Preise vorgesehen haben. Mit der Stockschützenhalle sind wir Witterungsunabhängig und können bei jeder Witterung starten.

SU Bergheim - Stockschützen, Feldbacher Maria
Tel. 0680/144 32 72, stocksport-bergheim@gmail.at
14.08.2012, 09:00 - 11:00 Uhr

Treffpunkt: Stockschützenhalle
Alter: ab 9 Jahren
Anmeldegebühr: € 3,--
Mitzubringen: Sportschuhe und bequeme Kleidung



„AUF DER JAGD NACH DEM VERLORENEN SCHATZ“

Ein sagenumwobener Schatz, knifflige Rätsel, gefährliche Fallen, alte Legenden, und ein Abenteuer das du nicht so schnell vergessen wirst. Sei dabei und entdecke mit uns die spannende Welt der Schatzsucher.“

Findet bei jedem Wetter statt!



Pfadfinder Bergheim, Birgit Wolkerstorfer
Tel. 0650/404 04 63, birgit.wolkerstorfer@sbg.at
01.09.12, 14:00 - 17:00 Uhr

Treffpunkt: Pfadfinderheim
Alter: 6-11 Jahre, **Anmeldegebühr:** € 3,--

SOMMERSPIELGRUPPE

In der Sommer-Spielgruppe haben Eltern mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren die Möglichkeit zur Jahreszeit passende Lieder, Fingerspiele, Kniereiter, Bewegungsspiele und einfache Bastelarbeiten auszuprobieren. Die Eltern können sich bei einer vorbereiteten Jause untereinander austauschen. Den Kindern bietet sich im freien Spiel die Gelegenheit mit den anderen Kindern in Kontakt zu treten und Neues kennenzulernen. Die Sommer-Spielgruppe ist offen für alle Eltern, unabhängig davon, ob während des Jahres eine Eltern-Kind-Gruppe besucht wird/wurde. Die drei Termine können einzeln besucht werden. Kurzfristige Anmeldungen sind möglich (siehe Kontaktdaten) – bis jeweils spätestens Freitag vor dem jeweiligen Spielgruppentermin.

Eltern-Kind-Treff Bergheim, Karin Pichler,
Tel. 0664/112 85 72, karin.pichler@salzburg.co.at
17.07., 07.08., 28.08., jeweils 09:00 - 11:00 Uhr,
Mitzubringen: Hausschuhe/rutschfest Socken, **Anmeldegebühr:** € 5,50 pro Tag (Geschwisterkinder ab 1 Jahr € 2,00) sind vor Ort zu bezahlen.
Treffpunkt: VS Bergheim - Eingang Richtung Polizei,
Alter: 1 - 3 Jahre



Zurück zum Krampusfest



ERINNERUNGEN DES PENSIONIERTEN HANDWERKSMEISTERS MANFRED STIERING AUS BREMEN AN SEINEN AUFENTHALT 1944–1945 IM RAHMEN DER KINDERLANDVERSCHICKUNG = KLV IN MARIA PLAIN

ZITAT AUS SEINEM BUCH

Fortsetzung zu Ausgabe Nr. 129

Winter im Gebirge

Je länger das Jahr fortschritt, umso öfter wurde vom Schnee und vom Skilaufen geredet. Die meisten Jungens hatten schon einen Winter dort verbracht und uns natürlich neugierig gemacht. Und es kam schneller als erwartet. Wir hatten an einem Nachmittag noch mit freiem Oberkörper Fußball gespielt, da waren am anderen Morgen die Berge ringsum zur Hälfte verschneit, am nächsten Tag lag auch bei uns eine 30 cm dicke Schneedecke.

Da war natürlich an Schule nicht mehr zu denken. Herr Hoppe hatte mit uns ein Einsehen und schloss den Kellerraum mit den Wintersportgeräten auf. Leider waren nicht ausreichend Skier vorhanden und so mussten sich zwei Mann mit einem Paar abwechseln. Ich hatte das Glück, dass mein Partner keine große Lust verspürte, sich die Knochen zu brechen, so konnte ich mehr Zeit dazu verwenden, mir einen einigermaßen sicheren Laufstil anzueignen, einige Bäume am Rande der Piste können sich bestimmt noch an mich erinnern.

Weihnachten 1944

Die Weihnachtszeit im Salzburger Land zu erleben ist schon etwas Besonderes, das habe ich schon damals festgestellt, besonders bei uns in dem Wallfahrtsort war alles viel feierlicher. Der Lagerleiter ermahnte uns, es während dieser Zeit endlich mal mit einem besseren Benehmen zu versuchen. Das war auch nötig, denn der Nikolausabend rückte näher und irgendetwas lag in der Luft. Wir stellten fest, dass die einheimischen Küchenmädchen schon längere Zeit immer so am Kichern waren.

Am Abend des 6.12. mussten wir uns alle im Tagesraum versammeln. Plötzlich wurde die Tür aufgerissen, und herein stürzten ein paar schwarz gekleidete Koblode (Krampusse) und prügelten schreiend, mit Ruten und Ketten auf uns ein. Natürlich, es waren die Küchenmädchen! Als diese sich tüchtig ausgetobt hatten, erschien würdevoll ein weißgekleideter Nikolaus. Die Verkleidung ist ihm sehr gut gelungen, nur er roch ein bisschen nach Rosenblättertobak! Jeder bekam ein kleines Geschenk und nach so einem Jahresrückblick, mehr oder weniger ein paar Schläge von den Krampussen. So ist es Brauch im Salzburger Land.

Mein erster Heiligabend in der Fremde

Ich kann mich noch sehr gut an diesen Tag erinnern. Wir wurden am Nachmittag auf eine große Wanderung geschickt. Der äußere Rahmen konnte passender nicht sein. Die Berge und Wälder waren tief verschneit, vom Krieg war weit und breit nichts zu merken, kalt war es, so dass wir uns beim Rückweg, auf einen warmen gemütlichen Tagesraum freuten. In der Dämmerung kamen wir durchgefroren, aber spannungsgeladen zurück.

Nachdem wir uns umgezogen hatten, mussten wir uns vor dem Tagesraum aufbauen, dann ging die Tür auf und wir trauten unseren Augen nicht. So einen wunderschönen Anblick hatten wir nicht erwartet. Ein riesiger Weihnachtsbaum stand im Raum, die Tische beladen mit Süßigkeiten und Geschenken aus der Heimat, die gesamte Lagerleitung mit Personal war anwesend, und zur Überraschung einiger Jungens war Besuch aus Bremen gekommen. Die Mütter waren so schick gekleidet, Väter in Uniform für ein paar Tage auf Urlaub, auch einige Offiziere waren darunter.

Was war das für ein Freuden- und Wiedersehenstrubel. Einen kleinen Moment hatte ich noch gehofft, auch jemand aus meiner Familie begrüßen zu können, aber so eine große Reise konnten sich wohl nur reiche Leute erlauben.

Es war ein unvergesslicher Abend. Kleine einstudierte Sketche wurden aufgeführt, Reden gehalten, Erlebnisse ausgetauscht und Weihnachtslieder gesungen, Herr Hoppe begleitete auf dem Flügel. Dann kam mein großer Augenblick, der Lagerleiter sagte zu den Anwesenden, „nun wird unser Manfred mit meiner Begleitung, ein paar Lieder auf seiner Blockflöte spielen.“

Meine Güte, war das ein eigenartiger Moment, diese plötzliche Stille, die paar Schritte zum Podium ging ich wie auf Samt, die Zuhörer sah ich nur durch eine Nebelwand. Dann gab mir Herr Hoppe ein Zeichen und ich hörte mich wie im Träume Blockflöte spielen. Irgendwann war ich wohl damit fertig, denn ich wachte durch einen freundlichen Beifall wieder auf. So war Weihnachten 1944 ... Das war aber für den damaligen Winter noch längst nicht alles, das Hauptereignis kam erst noch.

Ich musste im Januar 1945 mit meinem Freund Reinhold Dittmann zur Untersuchung. Wie schon berichtet, hatte ich im Sommer Diphtherie und sollte zur Erholung nach Saalbach im Pinzgau geschickt werden.

Der Arzt empfahl uns, erst im Februar zu reisen, weil es dann dort schon viel sonniger wäre. Für diesen Rat bin ich ihm mein ganzes Leben lang dankbar gewesen, sonst wäre der Aufenthalt dort wohl nicht so stark in meiner Erinnerung geblieben, denn im Januar hatte es sehr viel Neuschnee gegeben, danach gab es um so mehr Sonne. Aber der Reihe nach ...!

Mit den besten Erholungswünschen schickte man uns (Reinhold und mich), Anfang Februar mit dem Zug nach Zell am See.

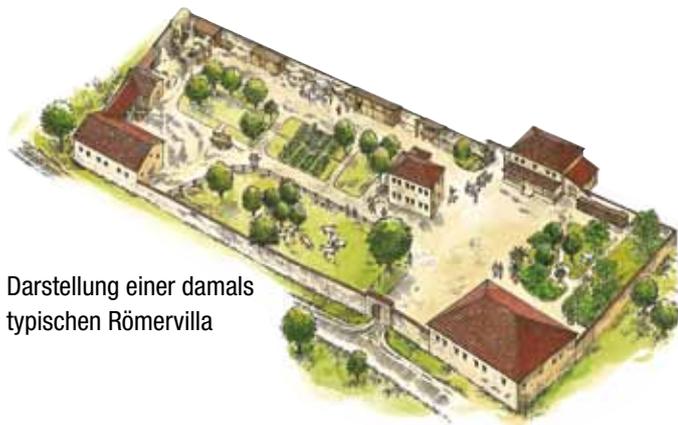
Dort mussten wir mit ein paar Kindern aus anderen Lagern noch eine Nacht im Pinzgauer Hofzubringen ... „zum ersten Mal in einem Hotel ...“, wie vornehm.“

Am anderen Morgen holte uns ein kleiner Bus mit Schneeketten an den Rädern zur weiteren Reise ab. Dann begann eine wunderschöne Fahrt durch die Pinzgauer Bergwelt.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

MIT HIGH TECH AUF DEN SPUREN DER ALTEN RÖMER

Die Tatsache, dass das Gemeindegebiet von Bergheim in höchstem Maße geschichtsreicher Boden ist, wird jedem Leser der ausführlichen Gemeindechronik: „Bergheim. Geschichte und Gegenwart“ deutlich. Besondere Erwähnung finden dabei die Ruinen des römischen Landgutes von Kerath (Abbildung).



Darstellung einer damals typischen Römervilla

Dieser Fundplatz, mit seinen deutlich sich im Gelände als Hügel abzeichnenden Bauten, hat viele Bergheimer bereits seit ihrer Jugendzeit beschäftigt. Teilweise wurde versucht, dem eigenen Forschungsinteresse durch „Ausgrabungen“ im Ruinenbestand nachzugehen. Zumeist wurde ohne böse Absicht bzw. in Unkenntnis

der damit angerichteten Zerstörung der eigenen Geschichte gehandelt. 1978 musste, als diese individuellen Aktivitäten übernahmen und dadurch ein Mosaikfußboden schutzlos der Witterung preisgegeben war, eine Grabung des Salzburger Museums (Leitung F. Moosleitner) und die Bergung eines Mosaikteils durchgeführt werden.

Andere kamen mit durchaus handfestem wirtschaftlichem Interesse. Diese „Besucher“ plünderten in verbotener Weise die Fundstelle mit Hilfe von Metalldetektoren. Damit bestahlen sie nicht nur den Grundbesitzer, sondern sie entzogen damit auch den Bergheimern und der Archäologie wichtige Informationen zur Geschichte dieses Ortes.

Angesichts der guten Erhaltung der Villenanlage in Kerath gab es immer wieder Überlegungen (zuletzt in der Gemeindechronik), die Villa vollständig auszugraben und als Freilichtmuseum für den Tourismus zu nutzen. Gegen diese Überlegungen sprechen wirtschaftliche und denkmalpflegerische Gründe.

Neben den einmaligen Grabungs- und Gestaltungskosten sind laufend extrem hohe Aufwendungen für immer wiederkehrende Sanierungen der Bausubstanz und Kosten für Besucherbetreuer und Wartungspersonal zu rechnen. Diese sind aus dem Betrieb nicht zu erwirtschaften. Ohne beständige Angebotserweiterung und Verände-

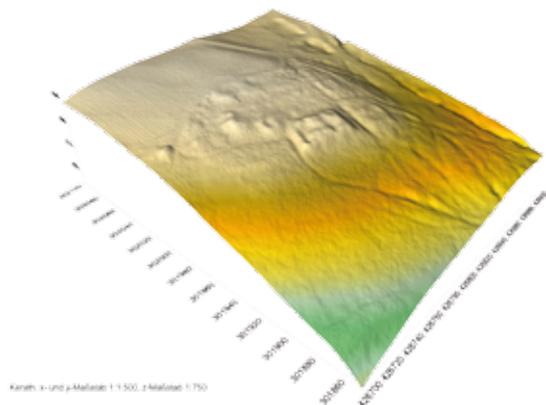
rungen (und damit Investitionen) erlischt das anfangs vorhandene Interesse rasch. Die Anlagen verfallen.

Die seltenen Beispiele wirtschaftlich erfolgreicher archäologischen Freilichtanlagen sind zumeist als touristische Leitbetriebe ganzer Regionen konzipiert und verdanken ihren Erfolg einem Bündel an Standortvoraussetzungen.

Ausgraben heißt aber auch unwiederbringlich zerstören. Die Überreste der Bauten von Kerath sind für das Land Salzburg von besonderer Bedeutung. Durch ihre geschützte Lage im Wald handelt es sich dabei sicher um die am besten erhaltene Ruine aus römischer Zeit. Gerade im Umfeld der sich rasch ausdehnenden Stadt Salzburg beginnt sich aus wirtschaftlich und sozial notwendigen Gründen die Landschaft rapide zu wandeln. Landwirtschaftlicher Boden muss immer mehr Gewerbegebieten, Neubau von Wohnanlagen oder Straßen weichen. Grund und Boden ist kostbar geworden. Die Überreste der Vergangenheit haben damit immer geringere Chancen, auch für die nächste Generation zu überdauern.

Diesem Umstand wurde Rechnung getragen und die Überreste der Römervilla von Kerath sind durch das Bundesdenkmalamt unter Denkmalschutz gestellt. Dies bedeutet, dass jegliche Veränderung (Grabungstätigkeiten) oder Zerstörung der Anlage verboten sind. Eine Initiative von historisch interessierten Bergheimer Bürgerinnen und Bürgern (Mag. M. Brunner, Dr. H. P. Schmalzl, E. Rehr) und der Gemeindevertretung von Bergheim beschloss daher gemeinsam mit der Landesarchäologie am SalzburgMuseum, neue Wege einzuschlagen. Ohne das archäologische Denkmal zu zerstören, soll ein Maximum an Informationen gesammelt werden. Dazu wird auf modernste Techniken zurückgegriffen.

Zunächst wurden die vom Land Salzburg zu Vermessungszwecken durchgeführten luftgestützten Laser Scan Daten (LIDAR) herangezogen (Abbildung). Diese ermöglichen es, Waldbewuchs auszublenden und nur das Bodenrelief anzuzeigen. Deutlich ließen sich hier die Lage der im dichten Wald liegenden Villa mit Hauptgebäude und zumindest vier weiteren Bauten erkennen.



In der 3D Darstellung sind die Umriss der Gebäude klar erkennbar

Weitere Aufschlüsse über die Ausdehnung der Römervilla und den Erhaltungszustand der Bauten sollte eine geophysikalische Prospektion mittels Geomagnetik (Abbildung) und Georadar erbringen. Die Kombination dieser Methoden liefert ohne Eingriffe in den Boden Informationen zu Größe und Ausdehnung archäologischer Befunde, bei Gebäuden sogar zu deren Grundrissformen, sowie zu Feuerungsanlagen.



An der Stelle der früheren Römervilla befindet sich heute großteils Wald und unwegsames Gestrüpp.

Für beide Messmethoden ist das Abgehen der Flächen mit den Messgeräten entlang von eingemessenen parallelen Messlinien nötig. Nur so können die Messwerte lagerichtig kartiert werden.

Eine besondere Herausforderung an das Prospektorenteam der Firma Posselt & Zickgraf Prospektionen GBR, Marburg BRD, und die studentischen Helfer stellte daher das bewaldete Gelände dar. Der Termin für die Prospektion wurde daher vor die Vegetationszeit gelegt. Dank dem Entgegenkommen der Grundbesitzer und durch tatkräftige Hilfe der Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Bergheim wurde der Wald gereinigt und störendes Altholz beseitigt. Dennoch mussten die Prospektoren häufig improvisieren. Bäume mussten umgangen werden, der Jungwald sollte unbedingt geschont werden. Die Messungen wurden zum anstrengenden Hindernislauf. Dennoch hat sich die Mühe gelohnt, wie bereits ein Blick auf die Rohmessdaten zeigt.

Die Geomagnetik eignet sich besonders zur Untersuchung von Erdbefunden, wie verfüllten Gruben oder Gräben. Durch die hohe Messpunktdichte ist es unter günstigen Bodenbedingungen auch möglich, Pfostenlöcher und somit Hausgrundrisse zu detektieren. Die Kombination aus hoher Auflösung und schnellem Messfortschritt ermöglicht es, Siedlungen oder andere Fundstellen vollständig zu erfassen und sogar ganze Kleinregionen mit Flächengrößen über einem Quadratkilometer archäologisch zu untersuchen. Bei der Geomagnetik wird der Einfluss untersucht, den unterschiedliche Materialien im Untergrund – etwa Grubenverfüllungen im Unterschied zum ungestörten Boden – auf das Erdmagnetfeld haben. In der Darstellung der

geophysikalischen Prospektion werden die magnetischen Werte in Graustufen (Hohe Werte hell – niedrige Werte dunkel) wiedergegeben. Die blauen Stellen auf der Darstellung zeigen jene Bereiche, in denen nicht gemessen werden konnte.

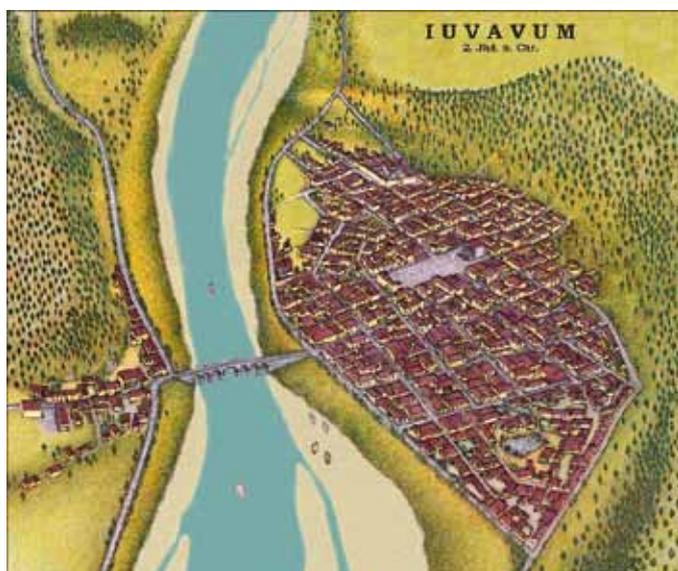
Erkennbar sind acht Gebäudestandorte, die sich im Wald und, was bisher nicht wirklich bekannt war, auch auf der Wiesenfläche vor dem Gehöft Kerath erstrecken. Ein römerzeitliches Landgut bestand üblicherweise aus einem Hauptwohngebäude, weitere Wohngebäude konnten dazu treten, einer Badeanlage sowie zahlreichen Nebengebäuden (Stallungen, Remisen, Scheunen, Werkstätten für den landwirtschaftlichen Betrieb). Das Hauptgebäude ist ganz im Süden an der Hangkante angelegt. Die weitere Bebauung, darunter ein besonders großes Wohn-/ Wirtschaftsgebäude, durch künstliche Terrassen gegliedert, schließt sich nach Norden an.

Weitere Details erschließt der Radarbefund. Bei geeigneten Boden- und Befundeigenschaften bildet der Bodenradar unterirdische Strukturen so detailreich wie kein anderes Verfahren ab. Zudem sind Aussagen zur Tiefe der erfassten Strukturen möglich. Im Hauptgebäude, in dem großen Wirtschaftsgebäude, sowie einem Bau im Osten werden Reste von Fußbodenheizungen erkennbar.

Die in den nächsten Monaten durchgeführte Auswertung der Messbilder wird noch viele spannende Details zum römerzeitlichen Landgut von Kerath enthüllen. Eine Präsentation dieser Ergebnisse in der Gemeinde Bergheim ist geplant. Der Dank des Projektteams gilt besonders den Grundbesitzern und Anrainern sowie den Mitarbeitern der Gemeinde Bergheim für Ihr Verständnis, die Förderung und Unterstützung des Projektes

Landesarchäologe Dr. Raimund Kastler, MAS
SALZBURG MUSEUM GmbH

Thorsten Riese M.A.
Posselt & Zickgraf Prospektionen GBR
Büro Marburg BRD



Darstellung der Stadt Juvavum aus Richtung Norden (Bergheim)

Factbox:

- **Villa rustica:** neuzeitlicher Kunstbegriff für römerzeitliche landwirtschaftliche Anlagen (Gutshof - Bauernhof – Landgut). Er bezeichnet jedes zum selbständigen Erwerb geeignete und eingerichtete Grundstück. Das Landgut erfordert insbesondere eine eingerichtete Hofstelle mit Wohn- und Wirtschaftsgebäude
- **Iuvavum:** römische Stadt an der Stelle des heutigen Salzburg. Sein Stadtbezirk umfasste das heutige Land Salzburg (ohne Lungau) sowie Teile des Chiemgaus bis zum Inn. Zur Versorgung dieser Stadt gab es zahlreiche römerzeitliche Landgüter, besonders im Alpenvorland
- **Prospektion:** Begriff aus der Bergbautechnik, bezeichnet die Auffindung neuer Rohstoffvorkommen. In der Archäologie Erschließung neuer archäologischer Fundstellen.
- **Geomagnetik:** Geomagnetische Untersuchungen registrieren geringe Veränderungen des Erdmagnetfeldes. Von ihrer Umgebung abweichende magnetische Materialien (Ziegel-, Feuerstellen - hoch magnetisch oder Kalkstein amagnetisch) zeichnen sich im Messbild unterschiedlich ab. Aus ihrer Interpretation lassen sich Ausdehnung und Grundrisse von archäologischen Strukturen erschließen.
- **Georadar:** Bodenradarmessungen zeichnen die Reflexionen elektromagnetischer Wellen an Grenzschichten im Untergrund auf. Zusätzlich zur Lage und Ausdehnung lassen Radardaten auch Lagetiefen von archäologischen Strukturen erkennen.

Weiterführende Literatur:

- N. Heger, Salzburg in römischer Zeit. Salzburger Museum Jahresschrift 1973, Salzburg 1974
- C. M. Hutter, Iuvavum. Alltag im Römischen Salzburg, Salzburg 2012
- R. Kastler, F. Lang – I. Weydemann (Hrsg.), Früchte der Venus. Begleitheft zur gleichnamigen Ausstellung im Museum Fronfeste – Stadt Neumarkt am Wallersee in Kooperation mit dem Salzburg Museum / Landesarchäologie 25. Juni 2010 bis 1. März 2011, (2010)
- F. Moosleitner, Archäologische Funde aus Bergheim. In: Gemeinde Bergheim (Hrsg.): Bergheim. Geschichte und Gegenwart, Bergheim 2009, Seite 46-59 bes. 53-55.

Hochzeits- und Geburtstagsjubiläen

Am 14.05.2012 gratulierte Bgm. Johann Hutzinger im Rahmen einer Feier im Gemeindeamt, die vom Volksliedchor umrahmt wurde, BergheimerInnen zu ihren Hochzeits- und Geburtstagsjubiläum.



75-jährige Geburtstage

stehend v.l.n.r.: Vzbgm. Hermann Gierlinger, Helmut Schuster, Johannes Schritteser, Helga Moser, Paul Breitfuß, Katharina Roos, Michael Hartl, Marianne Brandstätter, Hermann Probst, Franz Kranawetvogl, Bgm. Johann Hutzinger

Goldene Hochzeiten

sitzend v.l.n.r.: Robert und Erika Woglar, Johanna und Johann Lohinger



Weitere Fotos finden Sie auf www.bergheim.at

Sicherheitstipps für die Urlaubszeit

Die Urlaubszeit naht und damit Sie auch die schönste Zeit im Jahr bleibt, helfen oft schon ein paar ausgewählte Vorsichtsmaßnahmen. Wissenswerte Informationen, die Sie vor Reiseantritt beachten sollten.

Schutz vor Haus- und Wohnungseinbruch

Viele Urlauber sorgen sich vor Antritt einer Reise vor allem um die Sicherung ihres Wohnraums, denn ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet für alle Menschen einen großen Schock. Dabei machen den Betroffenen die Verletzung der Privatsphäre und das verloren gegangene Sicherheitsgefühl häufig mehr zu schaffen als der rein materielle Schaden. Leider gibt es keinen hundertprozentigen Schutz gegen Einbrüche, jedoch gibt es sehr gute Methoden und Techniken, die es Einbrechern schwerer machen.

Bei Neu- oder Umbauten empfiehlt sich der Einbau von einbruchshemmenden Türen und Fenstern, aber auch ältere lassen sich nach-

rüsten. Der Einbau von hochwertigen Schließern, Beschlägen und Zusatzsicherungen können einen sinnvollen Einbruchschutz bieten.

Beim Einbruch in Wohnungen zielen die Täter zumeist auf die Eingangstüre ab. Hingegen sind bei Einfamilienhäusern Terrassentüren, Fenster und Kellertüren die Hauptangriffspunkte.

Wie man Diebe abschreckt

- Vermeiden Sie Zeichen Ihrer Abwesenheit. Während Ihres Urlaubes sollte der Briefkasten geleert und Werbematerial beseitigt werden. Nachbarschaftshilfe ist hier besonders wichtig. In einer gesunden Nachbarschaft werden es die Täter auf jeden Fall schwerer haben.
- Heruntergelassene Rollläden oder ständig zugezogene Vorhänge signalisieren, dass niemand zu Hause ist.
- Vergewissern Sie sich beim Weggehen ob die Türe versperrt ist. Ziehen Sie die Türe nicht nur ins Schloss, sondern schließen

Förderinitiative Erwachsenenbildung

Mit der Initiative Erwachsenenbildung ist nun allen Salzburgerinnen und Salzburgern ein Nachholen von grundlegenden Bildungsinhalten wie Lesen, Schreiben und Rechnen sowie das Nachholen vom Pflichtschulabschluss kostenlos möglich!

Bessere Bildung heißt bessere Chancen im Leben und mehr Möglichkeiten im Beruf. Grundlegende Bildungsinhalte wie Lesen, Schreiben und Rechnen sollen in jeder Lebensphase kostenfrei erworben und bei Bedarf aufgefrischt werden können. Dasselbe gilt für den Pflichtschulabschluss. Aus diesem Grund haben das Bildungsministerium und die Länder die neue „Initiative Erwachsenenbildung“ geschaffen. Zertifizierte Einrichtungen der Erwachsenenbildung bieten Maßnahmen zum Erlernen bzw. Auffrischen grundlegender Bildungsinhalte wie Lesen, Schreiben und Rechnen sowie Stärkung weiterer Schlüsselqualifikationen wie IT-Kompetenz und BürgerInnenkompetenz. Je nach Bedarf und Wunsch können Basisbildungskurse besucht werden, um einfach etwa das Lesen und Schreiben zu lernen oder aufzufrischen, oder Vorbereitungskurse für das Nachholen des Pflichtschulabschlusses. Die Teilnahme an diesen Kursen ist kostenfrei!

Was wird gefördert?

Kurse und Kursunterlagen:

Anfallende Kurskosten bis zu 6.600 Euro pro Person werden zur Gänze vom Bildungsministerium und vom Land Salzburg getragen.

Wer wird gefördert?

Alle „bildungshungrigen“ Erwachsenen, die im Land Salzburg einen Kurs im Rahmen der „Initiative Erwachsenenbildung“ besuchen. Wichtig: Vor der Anmeldung unbedingt nachfragen, ob der Kurs im Rahmen der „Initiative Erwachsenenbildung“ durchgeführt wird – nur dann ist er kostenfrei!

Wie wird gefördert?

Alle Formalitäten werden vom Kursanbieter erledigt. Das heißt: keine Behördenwege für die Teilnehmenden, kein Ansuchen um Kurskostenzuschuss beim Land oder Bund. Die Teilnahme ist von Anfang an kostenlos; die Teilnehmenden müssen nichts vorfinanzieren!

Weitere Informationen:

Die Anmeldung erfolgt direkt beim Kursanbieter. Vor Kursantritt erfolgt ein Beratungsgespräch, in dem gemeinsam das sinnvollste Angebot zusammengestellt wird.

www.salzburg.gv.at/basisbildung

weiterbildung.salzburg.at

www.bildungsberatung-salzburg.at

Bildungsberatungshotline: +43 699 10 20 30 12



Sie diese immer zweifach ab. Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Lassen Sie Fenster nicht gekippt.

- Lassen Sie Beleuchtung und Radio mit Hilfe einer Zeitschaltuhr zu unterschiedlichen Zeiten an- und ausgehen.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn über die Funktion einer vorhandenen Alarmanlage und auch darüber, dass Sie Ihre Beleuchtung, Ihr Radio oder ähnlich Einrichtungen über Zeitschaltuhren steuern.
- Vermeiden Sie Zeichen Ihrer Abwesenheit durch entsprechende Nachrichten auf dem Anrufbeantworter, sowie durch Eintragungen auf diversen Social Networks (Facebook, Twitter, etc.)

Weitere Tipps vor dem Urlaubsantritt

- Informieren Sie sich rechtzeitig über gesetzliche Vorschriften des betreffenden Reiselandes sowie über Notrufnummern und über die Adresse der nächsten österreichischen Vertretungsbehörde. (www.bmeia.gv.at)

- Achten Sie darauf, wie lange Ihr Reisepass noch gültig ist. In vielen außereuropäischen und einigen europäischen Staaten muss der Reisepass noch eine bestimmte Zeitspanne nach der Einreise gültig sein. Der nationale Führerschein ist zwar ein amtlicher Lichtbildausweis, er gilt auf Reisen aber nicht als Personaldokument.
- Legen Sie Kopien von Dokumenten an oder notieren Sie zumindest die Passnummer, die Ausstellungsbehörde und -datum sowie die Gültigkeit. Verwahren Sie Ihre Aufzeichnungen getrennt von den Originalen.
- Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, wertvollen Schmuck mitzunehmen.

Wenden Sie sich für weitere Tipps an Ihre nächste Polizeidienststelle oder an die Polizei-Service Nummer 059133. Ein Besuch auf der Homepage unter www.bmi.gv.at lohnt sich auf jeden Fall.

Quelle: BM.I

HAUPTSCHULE BERGHEIM

Malta-Sprachreise

Die 4B-Klasse mit dem Schwerpunkt EU und Kommunikation verbrachte vom 4. – 11.5.2012 eine sehr lehrreiche Sprachwoche in Malta. Die SchülerInnen waren bei Gastfamilien untergebracht und wurden bestens betreut. Am Vormittag besuchten sie die Sprachschule und waren mit voller Begeisterung dabei. So konnten die im Unterricht der Hauptschule vermittelten Englischkenntnisse nun endlich in der Praxis angewendet werden. Ein Aufenthalt in einem englischsprachigen Land hat nicht nur sprachlichen Mehrwert, sondern es wird damit die Möglichkeit geboten, Land und Leute kennenzulernen und auch Kultur- und Freizeitangebote zu nutzen. Für die Schüler und Schülerinnen ein wahrlich schönes, unvergessliches Klassenenerlebnis, bevor sich ihre Wege nach der Hauptschule trennen.



4B-Klasse mit Lehrerinnen Ulrike Zangerl und Gertraud Viehhauser

Wien-Woche



4A-Klasse mit Klassenvorstand Susanne Fuchs

Als Abschluss ihrer Hauptschulzeit verbrachte die 4A-Klasse vom 7. – 11.5.2012 eine wunderschöne Woche in Wien. Sie besuchten den Stephansdom, die Karlskirche, den Donauturm und Schloss und Tiergarten Schönbrunn. Die Führungen im Parlament, auf der Sternwarte Urania, im Naturhistorischen Museum, beim ORF und beim Hitradio Ö3 waren interessant und lehrreich. Eine Rätselralley in der Innenstadt Wiens, das Musical Sister Act und der abschließende Besuch am Naschmarkt und im Prater boten eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.

Projektpräsentation

Seit Herbst arbeiteten die SchülerInnen der 4C-Klasse (mit dem Schwerpunkt Praxis- u. Projektorientierung) an der Ausführung ihrer Abschlussprojekte. Es musste selbständig ein Projektthema gefunden, die Planung erarbeitet und das Projekt durchgeführt werden.

Tolle Ideen wurden in die Realität umgesetzt:

Holztisch und Holzbank, Patchworkdecke, Bienenstock, mittelalterliche Burg, Solarboot und Solarauto, Lernspiel (wurde dem

Kindergarten Bergheim geschenkt), Kräutergarten, „Jung+Alt“ (generationsübergreifendes Arbeiten im Seniorenheim Bergheim), „Groß und Klein vereint“ (Partnerklasse 1A).

Die Lehrerinnen Elisabeth Hauser, Elisabeth Torggler und die Eltern konnten sich am 9.5.2012 über die sehr gelungenen und interessant präsentierten Arbeiten freuen.



Statements der Schüler und Schülerinnen:

- Alle haben sich viel Mühe gegeben und die Eltern waren begeistert.
- Schade, dass es schon vorbei ist.
- Es war lustig und man hat lernen müssen selbständig zu werden.
- Die ganze Mühe hat sich gelohnt, Highlight war der Präsentationsabend.
- Ich hoffe, ich kann es noch öfter erleben, die Senioren glücklich zu machen.
- Aller Anfang ist schwer, so war es auch bei uns.
- Ich habe alle meine Ziele erreicht.

Weitere Bilder zu allen Berichten auf der Homepage:
www.hs-bergheim.salzburg.at



Coca Cola Junior Marathon 2012



Am 5. Mai 2012 nahmen 44 SchülerInnen unter dem Motto „Gemeinsam mehr bewegen“ am Coca Cola Junior Marathon teil. In 3 Altersklassen (U12, U14 und U16) wurden 1800 Meter in 2 Runden gelaufen. In der Schulwertung nach Teilnehmeranzahl wurde der 4. Platz erreicht. Die SchülerInnen unterstützten durch ihre Teilnahme die Caritas mit ihrem Projekt „Salzburger Familien in Not“ - danke an alle Läufer und Läuferinnen! Ihre Betreuerin Fr. Sanin und ihre Betreuer Hr. Rothner und Hr. Auer freuten sich über die zahlreiche Teilnahme.



LäuferInnen mit Lehrer Florian Auer

VOLKSSCHULE BERGHEIM

Safety Tour

Am 10.5.2012 nahm die 4A-Klasse mit Ihrem Lehrer Gottfried Bosin an der Safety Tour, veranstaltet vom Österr. Zivilschutzverband, im Sportzentrum Eugendorf, teil.

Von 17 Gruppen erreichte sie den großartigen **1. Platz !**



Die Kinder-Sicherheitsolympiade ist ein Teamwettbewerb für VolksschülerInnen der 4. Klassen. Es stehen mehrere Klassenbewerbe und Spiele auf dem Programm, in deren Rahmen die Kinder nicht nur ihr vorhandenes Sicherheitswissen testen, sondern auch ihre Geschicklichkeit und ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen können. Im Vordergrund steht aber nicht der Wettkampfgedanke, sondern die große Chance, durch Spiel und Spaß bewusst Selbstschutz zu lernen.

Beim Landesfinale am 24.5.2012 in Laufen wurde der 5. Platz erreicht.

So sehen Sieger aus!



Trinkwasserprojekt



Am 20.4.2012 nahmen die drei 3. Klassen der Volksschule an einem Workshop zum Thema Trinkwasser teil. Drei „Ranger“ aus dem Nationalpark Hohe Tauern kamen in die Klassen, um dort den Kindern einen Einblick in die Materie zu geben. Mit Anschauungsmaterial wurde der Kreislauf des Wassers gezeigt und damit den Kindern bewusst gemacht, wie kostbar das Wasser für uns alle ist. Danach gingen alle gemeinsam zur Fischach und begaben sich

auf die Suche nach kleinen Lebewesen, welche an den Steinen zu finden waren. Unter einem Mikroskop wurden die Lebewesen (Köcherfliegenlarve, Bluteigel,...) genauer betrachtet und identifiziert. Trotz des Nieselregens waren die SchülerInnen mit Begeisterung dabei!



Schach-Schülerliga 2012

Am 27.4.2012 fand in der VS Neumarkt die Schach-Bezirksmeisterschaft der Flachgauer Volksschulen statt. In 2 Gruppen nahmen unter der Leitung von Wolfgang Moßhammer 10 Schüler unserer Volksschule teil.

Von 14 Mannschaften erzielte die Gruppe VS Bergheim I den 3. Platz und die Gruppe VS Bergheim II den 7. Platz. Herzlichen Glückwunsch! In der Einzelwertung erreichte Ben Sieberer von 64 TeilnehmerInnen im Endstand nach 5 Runden den 3. Platz. Bravo!



v.l.n.r.:

oben: Markus Gföllner, Philipp Söllei, Alexander Furthner, Amel Sekic, Ben Sieberer, Josef Moßhammer
unten: Fabian Reichl, Aleksandar Vulin, Florens Rothuber, Julian Rachbauer, Elias Stylo

FREIWILLIGE FEUERWEHR BERGHEIM

Florianifeier 2012



Die traditionelle Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Bergheim fand am Samstag den 12. Mai 2012 unter zahlreicher Beteiligung statt. Aufgrund der schlechten Wetterlage musste auf ein gemeinsames Marschieren, begleitet von den festlichen Klängen der Musikkapelle Bergheim, verzichtet werden.

Pünktlich um 19:00 Uhr wurde in der Pfarrkirche Bergheim die Festmesse durch Pater Rupert Schindlauer zelebriert. Im Anschluss konnte Ortsfeuerwehrkommandant Johann Reiter die anwesenden Ehrengäste, allen voran unseren Bürgermeister Johann Hutzinger, sowie die Mitglieder der Musikkapelle Bergheim und der Feuerwehr Bergheim begrüßen.

Den seit der letzten Florianifeier verstorbenen Kameraden wurde unter den Klängen der Musikkapelle gedacht, ehe Hauptverwalter Ing. Anton Fuchs das Protokoll der letzten Versammlung verlas.

Im Anschluss erfolgten traditionsgemäß die Beförderungen sowie die Auszeichnungen für die 25-jährige und die 40-jährige Feuerwehrmit-

gliedschaft. Kameradin Rosemarie Ringerthaler erhielt für ihr jahrelanges Wirken rund um die Feuerwehrjugend die Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg. Das Verdienstzeichen der 3. Stufe erhielt Kamerad Herbert Unger, er legte nach 20-jähriger Tätigkeit die Leitung des Löschzuges Muntigl zurück und übergab diese in jüngere Hände. Die Führung des Löschzuges Muntigl liegt nun in den Händen von Christoph Hutzinger als Kommandant und Dominik Moser als dessen Stellvertreter. Wir wünschen den beiden alles Gute für Ihre zukünftigen Aufgaben.

Abschnittsfeuerwehrkommandant Johann Landrichtinger hielt nach den Auszeichnungen die erste Ansprache und berichtete über einige Neuigkeiten im Feuerwehrwesen, ehe er Bürgermeister Johann Hutzinger das Wort übergab, der sich bei den Anwesenden für die unentgeltliche Tätigkeit rund um die Uhr bedankte. Im Anschluss beendete Ortsfeuerwehrkommandant Johann Reiter die diesjährige Florianifeier.



Neue Leitung des Löschzuges Muntigl

v.l.n.r.: Ortsfeuerwehrkommandant Johann Reiter, Dominik Moser, Christoph Hutzinger, Bgm. Johann Hutzinger, Georg Ringerthaler



Die Musikkapelle begleitete die Messe und anschl. Florianifeier musikalisch.



Auszeichnungen für die 40-jährige Feuerwehrmitgliedschaft

v.l.n.r.: Abschnittsfeuerwehrkommandant Johann Landrichtinger, Ortsfeuerwehrkommandant Johann Reiter, die 2 geehrten: Josef Fuchs und Josef Schmidhuber, Bgm. Johann Hutzinger, Georg Ringerthaler



Auszeichnungen für die 25-jährige Feuerwehrmitgliedschaft

v.l.n.r.: Abschnittsfeuerwehrkommandant Johann Landrichtinger, Ortsfeuerwehrkommandant Johann Reiter, die 2 geehrten: Christian Weichenberger und Josef Braunwieser, Bgm. Johann Hutzinger, Georg Ringerthaler

Kindergartenbesuch

Der Bergheimer Kindergarten besuchte am Montag den 14. Mai 2012 die Freiwillige Feuerwehr Bergheim. Strahlende Kinderaugen empfingen die Feuerwehrfahrzeuge beim Kindergarten Bergheim. Die Kinder durften in den Fahrzeugen Platz nehmen und nach einer kleinen Gemeinderunde mit den Feuer-

wehrrfahrzeugen wurden beim Feuerwehrhaus Bergheim die Tätigkeit und die Ausrüstung der Feuerwehr erklärt. Besonders interessant gestaltete sich das „Spritzen“ mit den Feuerwehrschläuchen. Pünktlich zur Mittagspause wurden die Kinder dann zum Kindergarten zurückgebracht.



Jugendleiterin Rosemarie Ringerthaler erhielt für Ihre Jugendarbeit die Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes.



Für 20jährige Tätigkeit als Löschzugskommandant erhielt Herbert Unger (Mitte) das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes.



Factbox

Die Freiwillige Feuerwehr hat insgesamt 188 aktive und 16 Mitglieder der Feuerwehrjugend. 2011 wurde die Feuerwehr zu 2 Brandeinsätzen, 24 technischen Einsätzen und 13 Fehlalarmen gerufen. Insgesamt wurden 15.854 unentgeltliche Stunden verrichtet.

Es stehen 9 Einsatzfahrzeuge zur Verfügung, die für die verschiedenen technischen und Brandeinsätze bestens ausgerüstet sind.

Kinderbetreuung im Sommer

Jedes Jahr stehen vor allem berufstätige Eltern vor der Frage, wie Ihre Kinder in den langen Sommerferien gut betreut werden können. Ferienprogramme sind jetzt leicht und einfach mit der neuen Feriendatenbank zu finden. Mit der Eingabe des Bezirkes, des Alters des Kindes und des gewünschten Zeitraumes erhalten Sie die entsprechenden Angebote.

Für Kinder mit Handicap gibt es wieder integrative Camps und Angebote in Nußdorf, Berndorf und Elsbethen.

www.salzburg.gv.at/ferienprogramme

Unter diesem Link finden Sie auch die Sommer-Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen und div. Camps im In- und Ausland. Ihre Anfragen beantworte ich auch gerne telefonisch oder per Mail! Natürlich bekommen alle Eltern diese Infos auch am Telefon und per Mail von

Forum Familie Flachgau - Elternservice:
0664/82 84 238,
forumfamilie-flachgau@salzburg.gv.at



Schule der Phantasie in Bergheim



Phantasie ist, wenn lustige Regentropfen von der Phantasiewolke fallen und die Erde bunt anmalen.

Wenn rot auch einmal blau sein kann, Ungewöhnliches entsteht und die Lust nach vielen neuen Ideen nicht mehr aufhört, dann beginnt das Abenteuer in der Schule der Phantasie. Dabei suchen sich die Kinder aus dem großen Fundus an Materialien aus, was sie brauchen, um ihre Ideen umzusetzen.

Meist kommen die Kinder dabei auf ganz neue Ideen, wie sie ihre Vorstellungen umsetzen können.

Für die Kursleiterin Edeltraud Baschlberger ist es ein Vergnügen mit den Kindern in der Schule der Phantasie zu sein, sie zu unterstützen und den Reichtum an Kreativität mitzuerleben.

Die Entwicklung der Persönlichkeit wird dadurch sehr gestärkt. Unsere Welt braucht immer mehr kreative Menschen, die neue Lösungen für ihre Zukunft finden. Darum ist es beispielhaft, dass sich Bergheim auch auf diese Weise für eine positive Entwicklung der Kinder seiner Gemeinde einsetzt.



Beim Ausprobieren, Bauen und Experimentieren darf auch einiges schief laufen, denn Fehler sind erlaubt, - da sie ja nur andere Lösungsmöglichkeiten sind.

JETZT ONLINE MACHEN: IHRE ARBEITNEHMER/INNENVERANLAGUNG!

Wie komme ich zu meinem Geld?

Wie komme ich zu meinem Geld? Sobald der Arbeitgeber den Lohnzettel für das abgelaufene Jahr an das Finanzamt übermittelt hat – in der Regel Ende Februar des Folgejahres – kann Ihre Arbeitnehmer/innenveranlagung vom Finanzamt bearbeitet werden. Das entsprechende Formular für die Arbeitnehmer/innenveranlagung können Sie händisch ausgefüllt an das Finanzamt schicken oder direkt beim Finanzamt abgeben.

FinanzOnline – Rascher und einfacher per PC

Mit FinanzOnline (www.finanzonline.at), der elektronischen Veranlagung über das Internet, bieten wir ein modernes und kundenorientiertes Service im Internet an, das den Amtsweg mit der Finanzverwaltung bequem und unkompliziert macht. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Sie können zuhause gemütlich auf der Couch sitzen und sich nebenbei in aller Ruhe die zu viel bezahlte Steuer zurückholen – mit einem Klick und rund um die Uhr – das ist Flexibilität. Mit FinanzOnline können steuerliche Angelegenheiten schneller und effizienter erledigt werden. Das spart Zeit und Geld – sowohl Ihnen als auch der Finanzverwaltung.

Insgesamt haben Sie fünf Jahre Zeit, um Ihre Arbeitnehmer/innenveranlagung einzureichen (der Antrag für 2007 kann also bis Ende 2012 gestellt werden).

Was kann von der Steuer abgesetzt werden?

Absetzbar sind – unter bestimmten Voraussetzungen – Sonderausgaben (z.B. freiwillige Kranken-, Unfall- oder Pensionsversicherung, Kirchenbeitrag, Wohnraumsanierung, Spenden), außergewöhnliche Belastungen (z.B. Krankheitskosten oder Kinderbetreuungskosten) und Werbungskosten (z.B. Computer, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Umschulungen, Kosten für beruflich veranlasste Telefona- te, Arbeitskleidung, Arbeitsmittel und Werkzeuge).

Weiter Informationen finden Sie unter www.bmf.gv.at

Möchten Sie Ihre Fragen lieber telefonisch stellen, steht Ihnen das Bürgerservice des Finanzministeriums unter 0810 001 228 von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr bzw. unter buergerservice@bmf.gv.at zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FinanzOnline-Hotline helfen Ihnen außerdem bei Fragen zu FinanzOnline gerne unter 0810 221 100 von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 18 Uhr weiter.

ELISABETH REICHBERGER - WELTMEISTERIN AUS BERGHEIM!

Vom 16.05. bis zum 20.05.2012 fand in Porec (Kroatien) die ESDU World Dance Masters statt.

Mit einer super Performance aus dem Musical „Frau Holle und Herr Knolle“, in der Formation „Teufelchen“, mit welcher die Truppe schon den österreichischen Meistertitel holte, konnten unsere Minis auch mit nur 9 statt 13 Mädels überzeugen und sicherten sich unter den strengen Augen der internationalen Jury und dem tosenden Applaus in der ausverkauften Halle den Weltmeistertitel in der Kategorie: Formation Musical Minis.



„HURRA WIR SIND WELTMEISTER!“; freute sich das junge Team nach anstrengendem, hartem Training und erfolgreichem Wettbewerb, mit Ihrer Tanzlehrerin Kerstin Kurz und Leadtänzerin Elisabeth Reichberger.



Geschafft!

v.l.n.r.: Elisabeth Reichberger (Bergheim/Daxfeld), Kerstin Kurz Tanzlehrerin (Mattighofen) der Tanzschule Seifert, Nina Kittel (Leopoldskron)

Herzliche Gratulation den jungen Österreichischen Meisterinnen und frischgebackenen WELTMEISTERINNEN!



Auch Bgm. Johann Hutzinger gratulierte Elisabeth Reichberger zu der tollen Leistung.

Bücherei

Wie jedes Jahr finden Bergxi-Besucher in einem Einkaufswagen beim Eingang zum Bad Zeitschriften und Bücher, die in der Bücherei keinen Platz mehr finden. Nehmen Sie doch etwas zum Durchblättern, Lesen oder Vorlesen mit auf die Liegewiese. Wir sind dankbar, wenn Sie die Medien bei Verlassen des Bades wieder ins Wagerl zurücklegen, damit auch andere Besucher die Möglichkeit haben, die Medien zu lesen, oder lesen Sie zu Hause fertig und retournieren beim nächsten Besuch.

Schöne Sonnentage wünscht Ihnen das Büchereiteam



Öffnungszeiten in den Ferien:

Montag von 11:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag von 15:00 – 19:00 Uhr

Kontakt:

Bücherei Bergheim
Tel. 0662/452021-18
E-Mail: bibliothek@bergheim.at
www.buecherei-bergheim.at

FRÜHJAHRSKONZERT



Am 28. April lud die Musikkapelle Bergheim wieder zum alljährlichen Frühjahrskonzert ein. Trotz des schönen Wetters und zahlreicher anderer Veranstaltungen fanden viele Konzertbesucher den Weg in die Brandbox in Kasern.

Diese wurden mit gekonnten Darbietungen traditioneller Blasmusik, Adaptierungen klassischer Literatur und bekannter Filmmusik belohnt. Ein besonderes Zuckerl war diesmal ein Solostück von Martin Schmiederer. Trotz seiner knappen Zeit (er leistet gerade seinen Präsenzdienst ab) fand er offensichtlich ausreichend Möglichkeit zu üben und überzeugte die Besucher wie auch seine Musikkollegen mit einer ausgezeichneten Darbietung der „Bluebells of Scotland“. Dieses Stück ist international für seinen hohen Schwierigkeitsgrad bekannt und wird nur von wenigen Posaunisten in Angriff genommen.

Noch nicht ganz so weit in ihrer musikalischen Karriere sind die Mitglieder des Jugendorchesters. Wie schon im letzten Jahr bekam das Jugendorchester die Gelegenheit, im Rahmen des Frühjahrskonzertes der „großen“ Musikkapelle drei Stücke zu präsentieren. Wie nicht anders zu erwarten, brachten auch sie unter der Leitung von Martin Hutzinger eine tadellose Leistung und so manchen alt gedienten Musiker zum Staunen.

Beim gemeinsamen Ausklang wurde dann noch einige Zeit über das Konzert, die Musik im Allgemeinen und noch viel mehr diskutiert. Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen und sehen Sie sich beim nächsten Frühjahrskonzert an, was aus diesen Verbesserungsvorschlägen geworden ist.



Fotos: Lambert Gierlinger



Bgm. Johann Hutzinger überreicht Ehrenurkunden an junge Musiker

3. Bergheimer Dorfspaziergang des Katholischen Bildungswerkes Bergheim

Am Freitag, den 27.4.2012 fand bei strahlend schönem und heißem Sommerwetter der dritte Spaziergang mit Geschichte statt. Der Weg führte vom Generationenpark über Muntigl und wurde durch interessante Geschichten, erzählt von Mag. Monika Brunner-Gaurek und Vizebürgermeister i. R. Engelbert Rehrl aus der ferneren

und näheren Vergangenheit sehr lebendig. Viele der 76 Teilnehmer waren im Anschluss daran froh über ein kühles Getränk und die gute Bewirtung im Bergxi. Dort wurden auch schon Pläne für einen möglichen 4. Spaziergang geschmiedet!



TRACHTEN- UND GOLDHAUBENFRAUEN

Feier für 10- und 25-jährige Mitgliedschaft der Trachten- und Goldhaubenfrauen

Am 11.04.2012 konnten Herr Bürgermeister Hans Hutzinger und Gauobfrau Margit Schneeweiß zur Überreichung der Ehrenzeichen des Landesverbandes der Salzburger Heimatvereinigungen begrüßt werden.

Die Obfrau des Vereines Helga Unterer: „Als Obfrau des Vereines ist es mir ein Bedürfnis, den Geehrten für die Treue zum Verein zu danken. Mögen noch weitere gemeinsame Jahre folgen.“

Mitglieder bei den Trachten- und Goldhaubenfrauen sind jederzeit herzlich Willkommen.

Die Auszeichnung für 10 Jahre Heimat- und Brauchtumpflege in Bronze



v.l.n.r.: Obfrau Helga Unterer, Gauobfrau Margit Schneeweiß, die Geehrten: Inge Moßhammer, Maria Windhagauer, Brigitte Annau, Anna Eisl, Frieda Unger, Gerlinde Glatz und Bürgermeister Johann Hutzinger

Fotos: Lambert Gierlinger

Die Auszeichnung 25 Jahre Heimat- und Brauchtumpflege in Silber



Maria Auer, Eder Katharina, Anna Feldinger, Johanna Gmachl, Elisabeth Haslauer, Anneliese Hirnsperger, Hedwig Hofer, Andrea Hutzinger, Franziska Hutzinger, Walburga Mitterbauer, Maria Pongruber, Maria Rehr, Anni Rößlhuber, Ingrid Rößlhuber, Elisabeth Roth, Marianne Unger, Helga Unterer

70. Geburtstag von Obfrau Helga Unterer



Der Regen konnte die gute Laune der Trachten- und Goldhaubenfrauen nicht vertreiben.

*Wir
gratulieren
recht
herzlich!!*



Das war der Frühlingsball 2012

Das Ballteam der Katholischen Frauenbewegung - möchten sich nochmals sehr herzlich bei Ihnen allen, die zum tollen Gelingen des diesjährigen Frühlingsballs beigetragen haben, bedanken. Durch Ihre Hilfe, sei es in Form von Plakatbeschriftung, Plakatauf- und Plakatabbauen, Torten- und Kuchenspenden, die Möglichkeit des Heimbringerdienstes, verschiedenste Tombola-Preise und natürlich den Besuch des Frühlingsballs, kann die Hospizbewegung von Frau Dr. Haidinger (2/3 des Gewinns als Spende an die Hospizbewegung) und den Blumenschmuck in unserer Pfarrkirche unterstützt werden. Ein paar Bilder sollen die herrliche Atmosphäre widerspiegeln und Ihnen vielleicht Lust zum Besuch des kommenden Frühlingsballs, Freitag den 12. April 2013, machen.



Katholische
Frauenbewegung



Wallfahrt der Kath. Frauenbewegung am 1. Mai 2012

Die Frauenwallfahrt am 1. Mai führte zum Danielsberg im Mölltal in Kärnten und nach Altenmarkt/Pg. Knapp 50 Frauen nahmen daran teil und alle waren beeindruckt von diesem Kirchlein, das auch dem Hl. Georg als Namenspatron geweiht ist, sowie der Kirche in Altenmarkt mit dem wunderschönen Marienaltar. Zum Abschluss der Wallfahrt wurde noch in Kaltenhausen zu einer Jause eingekehrt.



Geburten

Emilia der Elke und des Edmund Mielach, Binderweg



Johanna der Daniela Lötsch und des Thilo Fechner, Freyweg

Lukas der Andrea und des Josef Schmidhuber, Holzbauernweg

Andjelina der Milevka und des Jonel Tasevski, Lengfelden

Lisa Marie der Ingeborg und des Dipl.Ing. Joachim Weißbacher, Binderweg

Tobias der Ulrike König-Reyer und des Daniel König, Binderweg

Helene der Helga Maier-Rabl und des Manfred Maier, Lengfelden

Karoline der Stefanie und des Dipl.Ing. Gerhard Brugger, Binderweg



Emilia Mielach

Hochzeiten

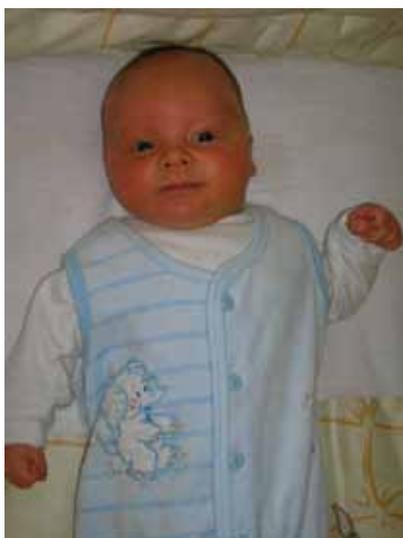
Enzinger Martin und Marion, Alte Mattseerstraße



Pichler Werner und Martina, geb. Wiesinger, Fischachstraße



Das Ehepaar
Pichler



Lukas Schmidhuber, geboren am 20. April 2012, wog bei der Geburt 3210 Gramm und war 48 Zentimeter groß.



Johanna Lötsch

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihr Hochzeits- oder Babyfoto auf gemeindezeitung@bergheim.at mailen.

Sie wohnen in Bergheim und haben gerade eine besondere Leistung erbracht, einen akademischen Abschluss oder eine besondere Auszeichnung erhalten. Lassen Sie es uns einfach wissen, wir berichten gerne darüber! Aus Platzgründen können wir leider keine Privatanzeigen berücksichtigen. Wir bitten um Verständnis. Gerne veröffentlichen wir aber Stellenangebote von Bergheimer Firmen.



Eintritte



**Marian Gianan
Volkmann**

**Dipl.-Schwester im Seniorenheim
Bergheim**



Cornelia Mang

**Pflegehelferin im Seniorenheim
Bürmoos**

Dienstjubiläen



Sylvia Schönegger

**Sekretärin Hauptschule und Volksschule
10 Jahre**



Manuela Trompke

**Pflegehilfskraft im Seniorenheim
10 Jahre**

Wir gratulieren recht herzlich!

Regelmäßige Veranstaltungen



jeden Montag Vormittag und Mittwoch Nachmittag,
Flohmarkt, Missionskreis Bergheim, Fischachstraße 39 (neben Senioren-
zentrum), Tel. 0662/456788

jeden Donnerstag, 22:30 Uhr, bei Schönwetter
Salzburger Volkssternwarte am Voggenberg - Öffentliche Führungen
Dauer ca. 90 Minuten - Anmeldung nicht erforderlich.

jeden Freitag, 13:00 - 17:00 Uhr
Großer Flohmarkt, Hilfswerk Salzburg, Fischachstraße 39 (neben Senio-
renzentrum), Tel. 0662/430980

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15:00 - 16:00 Uhr
Elternberatungsstunde des Landes Salzburg, Dorfstr. 39 (Eingang Arztor-
dination)

VERANSTALTUNGS- KALENDER

Freitag, 15.06.12, 20:00 Uhr, Plainberg



Sonnwendfeuer

Für Unterhaltung sorgen die Musikkapelle u. die Prangerschützen Bergheim. Zu einem gemütlichen Abend beim Sonnwendfeuer am Plainberg lädt Sie die JVP Bergheim recht herzlich ein. Für Getränke u. Essen ist gesorgt.
Ersatztermin: 16.06.2012

Montag, 18.06.12, 17:00 - 20:00 Uhr, Hauptschule Bergheim



Blutspendeaktion

Sonntag, 24.06.12, 09:00 Uhr, in Radeck



Radecker Kirtag

Prangerschützen Radeck
9:00 Uhr Kirtagmesse in der Burgkapelle Radeck,
10:00 Uhr Kirtag mit Frühschoppen. Für Verpflegung ist gesorgt (Brathendl u.v.m.).
Für Unterhaltung sorgt das „Laterndl-Trio“.

STELLENANZEIGE

Wir suchen eine fleißige Reinigungshilfe

Für unser Büro in Bergheim (Dorfstraße 36/HCB)

- Für ca. 4 Stunden pro Woche an einem Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag in der Zeit von 08:30-16:00
- Angemeldet
- Bezahlung nach Vereinbarung

Telefonische Bewerbung an:

Christine Zauner, Tel. 0664/88 62 11 54 oder
per Mail an: czauner@lohninger.co.at

Lohninger Wunder